

14 →

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

→ Inhalt

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!

Der EXAA-Vorstand freut sich
Ihnen den Bericht zum
Geschäftsjahr 2014 überreichen
zu können und bedankt sich für
Ihr Vertrauen und Interesse.

Vorwort und Übersicht

- 01 Auf einen Blick
- 02 Abkürzungen und Definitionen
- 03 Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 04 Vorwort des Vorstandes
- 06 Das Jahr 2014 im Zeitraffer

Aufgaben und Ziele / Nachhaltigkeitsbericht

- 07 Die EXAA – Kurzportrait
- 08 Mehr als nur Gigawattstunden und Eurobeträge ... unser Leitbild
- 11 Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern
- 12 Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft
- 14 Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt
- 15 Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft
- 16 Kennzahlen
- 20 GRI Content Index

Lagebericht

- 21 Das wirtschaftliche Umfeld
- 22 Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom
- 28 Der Spotmarkthandel für Grünstrom
- 29 Schulungsprogramm teem
- 29 EU Twinning-Projekte
- 30 Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens
- 32 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
- 32 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Jahresabschluss nach UGB

- 36 Bilanz Aktiva
- 37 Bilanz Passiva
- 38 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 39 Anhang
- 49 Bestätigungsvermerk
- 51 Bericht des Aufsichtsrates
- 52 Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses
- 53 Aktionäre zum Stichtag 31. Dezember 2014
- 54 Aufsichtsrat, Vorstand und Ausschüsse
- 56 Impressum

Auf einen Blick

Geschäftsjahr 2014

Kennzahlen

in EUR

	2014	2013
Betriebsleistung	2.676.506	2.392.954
EBIT	655.847	564.806
EGT	674.792	585.844
Jahresüberschuss	505.684	438.751
Bilanzsumme	5.054.518	4.043.908
Eigenkapital	2.923.684	2.856.751
Umsatzrentabilität (ROS)	18,9 %	18,3 %
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	17,5 %	14,7 %
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	11,1 %	9,2 %

Spotmarkt elektrische Energie

Handelsumsatz in GWh	7.825	7.820
Handelsumsatz in EURO	261.928.664	297.856.687

in% des österreichischen Verbrauches

Marktanteil	13,2 %	11,2 %
--------------------	---------------	--------

teem Schulungstage	293	282
Aufwendungen für Spenden und Sponsoring	0	1.000

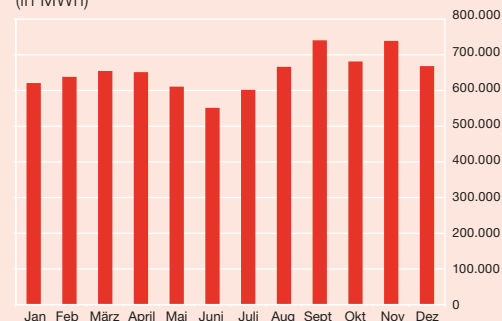
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	10,5	10,1
Fluktuation	14,1 %	8,8 %
Krankenstandsquote	5,5 %	1,5 %
Frauenquote	30,3 %	31,9 %
Feedbackquote	91,7 %	97,1 %

Anteil der Mitarbeiter, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	72 %	68 %
Zurückgelegte Flugmeilen	40.771	74.500

Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE) in EUR	254.627	236.179
Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	94 %	100 %

Trotz schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfelds konnte die EXAA im Jahr 2014 vor allem durch Einführung von Viertelstundenprodukten sowohl das Handelsvolumen als auch das Finanzergebnis steigern.

Gehandelte Strommengen 2014
(in MWh)



→ Abkürzungen

Abkürzungen und Definitionen

ACER	Europäische Energieregulierungsbehörde
APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
Base (Baseload)	Grundlast; Lieferung von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr, Montag bis Sonntag
Benelux	Beneluxstaaten; Belgien, Niederlande, Luxemburg
CEE	Central Eastern Europe
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
CO₂	Kohlendioxid
CSE	Central Southern Europe; eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 definiert wurden
CWE	Central Western Europe; eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 definiert wurden
d	Tage
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes; Gewinn vor Zinsen und Steuern
ECA	Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft; www.e-control.at
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
EPEX	Spotbörse aktiv in der Region Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Sitz in Paris
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUR	Euro
Europex	Association of European Energy Exchanges
EXAA	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
FDt	Flow Date; Liefertag
FTE	Full-time equivalent
h	Stunden
GRI Index	Global Reporting Initiative Index
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
ISO	International Organization for Standardization; ISO 9001:2008
IBWT	Italian Borders Working Table
KöSt	Körperschaftsteuer
kWh	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
lfd.	laufend
LL	Lieferungen und Leistungen
MRC	Multi-Regional Coupling; Projektname der europäischen Marktkopplung nach Zusammenschluss von NWE und SWE
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
NGO	Non-Governmental Organization; Nichtregierungsorganisation
NWE	North Western Europe; Kooperation zwischen CWE, Skandinavien und Großbritannien
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OeMAG	OeMAG Ökostromabwicklungsstelle AG
OTC	Over the Counter
Peak (Peakload)	Spitzenlast, Lieferung von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Montag bis Freitag, außer an Feiertagen
REMIT	EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes
ROE	Return on Equity; Eigenkapitalrentabilität
ROI	Return on Investment; Gesamtkapitalrentabilität
ROS	Return on Sale; Umsatzrentabilität
smart tech	smart technologies Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
SWE	South Western Europe; eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 definiert wurden
t	Tonne
teem	Training for energy and environmental markets
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
WBAG	Wiener Börse AG
Wh	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Ich darf Ihnen berichten, dass die EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG das Geschäftsjahr 2014 erfolgreich abgeschlossen hat. Im Jahr 2014 konnten die Umsätze aus dem Stromhandel trotz des schwierigen Marktumfelds wieder moderat gesteigert werden. Eine sparsame und effiziente Unternehmensführung ermöglichte ein sehr gutes Unternehmensergebnis.

Das Trainingsangebot der EXAA für den Energiemarkt „teem“ und die internationalen Beratungstätigkeiten waren auch 2014 erfolgreich und stellen mittlerweile einen wichtigen Teil der Geschäftstätigkeit dar.

Mit der erfolgreichen Einführung der neuen Viertelstundenprodukte hat die EXAA ihre Innovationsfähigkeit und Marktnähe erneut unter Beweis gestellt und gezeigt, dass kleinere Player durch ihre größere Flexibilität und höhere Umsetzungsgeschwindigkeit im Stande sind wichtige Impulse zu liefern. Dies sollten auch die Architekten des gesamt-europäischen Strommarktes berücksichtigen und nicht nur Größe sondern auch Qualität fördern.

Das Kapitel des Geschäftsberichts zum Thema Nachhaltigkeit dokumentiert die stetige Weiterentwicklung des Unternehmens auch im Non-Profit Bereich und das Bemühen, diese Indikatoren kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Der vorliegende Geschäftsbericht reflektiert den erfolgreichen Weg, den die EXAA im abgelaufenen Jahr beschritten hat, und ist Zeugnis für das engagierte Miteinander der MitarbeiterInnen sowie für den Vorstand des Unternehmens. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, wir dürfen uns an dieser Stelle bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Jahr bedanken und werden bemüht sein, diesem auch weiterhin gerecht zu werden.

Wien, im Mai 2015



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg

* Der einfacheren Lesbarkeit halber werden personenbezogene Bezeichnungen in grammatikalisch geschlechtsneutraler oder männlicher Form verwendet. Die gewählte Form gilt jedoch stets für beide Geschlechter und soll keinerlei Diskriminierung zum Ausdruck bringen.



Mag. Dr. Rudolf Schneider

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, Ihnen über ein gut verlaufenes Geschäftsjahr 2014 berichten zu dürfen. Nach dem im Jahr zuvor verzeichneten Gewinnrückgang konnte 2014 – ungeachtet der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen in der gesamten Energiewirtschaft – wieder eine Steigerung des Ergebnisses erzielt werden. Diese erfreuliche Entwicklung ist das Resultat einer soliden und umsichtigen Führung des Unternehmens.



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Trotz negativer externer Einflüsse – vor allem durch die Auswirkungen der deutschen Energiewende – konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zu 2013 wieder gesteigert werden. Dies ist vor allem auf die Einführung des Handels mit Viertelstundenprodukten Anfang September 2014 zurückzuführen, die der EXAA wieder ein erhöhtes Handelsvolumen und besonders auch eine beachtliche Anzahl neuer Handelsteilnehmer bescherte.

Das äußerst positive Ergebnis bekräftigt unsere Überzeugung, an der vor einigen Jahren eingeschlagenen Strategie des nachhaltigen organischen Wachstums, kombiniert mit der Integration in die in Umsetzung begriffene europäische Strommarktkopplung, weiter festzuhalten. Dies wird aber auch 2015 und danach der Anstrengungen bedürfen, sich mit den Umbrüchen und Verwerfungen im Strommarkt auseinanderzusetzen und entsprechende Anpassungen in der EXAA durchzuführen.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens nicht auf Kosten unserer Mitarbeiter, der Gesellschaft oder der Umwelt gehen darf. Im Gegenteil: Wir wollen in allen vier Bereichen Mehrwert schaffen.

Die Relevanz von Nachhaltigkeit für unser Kerngeschäft spiegelt sich auch in der Struktur des vorliegenden Geschäftsberichts wider. Dieser Bericht gliedert sich in drei wesentliche Bestandteile. Die ersten Seiten sind dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet und beleuchten die Nachhaltigkeitsentwicklung der EXAA in den vier Bereichen Mitarbeiter, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Im darauffolgenden Lagebericht wird insbesondere auf die wirtschaftliche Entwicklung der EXAA im vergangenen Jahr eingegangen. Der dritte Teil entspricht dem Jahresabschluss der EXAA nach UGB.

Mit der Einführung unseres Grünstromprodukts Ende 2012 haben wir europaweit Pionierarbeit geleistet und ein wichtiges Differenzierungsmerkmal gegenüber anderen Handelsplätzen im physischen Stromhandel geschaffen. Denn erstmals wird auf einer europäischen Börsenplattform die Gleichzeitigkeit zwischen physischer Erzeugung und dem Handel garantiert. Ab etwa Mitte des Jahres 2014 steigerte sich die Stabilität dieses Marktsegments beträchtlich; es wurden täglich Umsätze erzielt und damit konnten auch

Vorwort

Vorwort des Vorstandes

die Handelsvolumina gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dennoch wird auch 2015 die Bemühung fortzusetzen sein, die Liquidität zu steigern und das ökologische Standbein der EXAA weiter auszubauen.

Unser Trainingsprogramm „teem“ konnten wir gemeinsam mit den bestehenden Partnern erfolgreich weiterführen und somit zum Know-How-Aufbau sowie zur Bewusstseinsbildung in Österreich und in Zentraleuropa beitragen. Obwohl die Anzahl der Teilnehmer an den teem-Schulungen im Jahr 2014 zurückgegangen ist, konnten die Erlöse aus Schulungstätigkeiten aufgrund der von der Einführung der Viertelstundenprodukte hervorgerufenen Steigerung bei den Händlerschulungen in etwa gleich gehalten werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die mit höchstem Engagement tatkräftig an der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens arbeiten.

Insgesamt ist es uns gelungen, ein vergleichsweise gutes Jahresergebnis zu erwirtschaften, sodass wir wieder eine Dividende an unsere Aktionäre ausschütten werden. Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden weiterhin bemüht sein Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Wien, im Mai 2015



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

→ Das Jahr 2014 im Zeitraffer

Highlights des Jahres 2014

1. Quartal

- EXAA setzte die Ende November unterzeichnete Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung zeitgerecht mit 1. Jänner 2014 um und kann aufgrund dieser Gesetzeslage nun einen weiteren Beitrag gegen den Umsatzsteuerbetrug leisten.
- EXAA nahm wieder als Aussteller an Europas größter Energiemesse, der E-World in Essen/Deutschland, teil und konnte dort aktiv und sehr erfolgreich das Projekt zur Einführung des Viertelstundenhandels präsentieren.
- Mit Handelstag Montag, 27. Jänner 2014, für Lieferung am Dienstag, 28. Jänner 2015, hat EXAA das neue „Prime-Time“ Blockprodukt eingeführt, welches die Stunden 21 und 22 beinhaltet.

2. Quartal

- Nach Ostern 2014 investierte EXAA in neue Hardware zur Erhöhung der Prozessorleistung. So konnte sich EXAA frühzeitig für die höheren, technischen Anforderungen im Rahmen des Viertelstundenhandels rüsten und weiterhin die gewohnte Funktionalität und Schnelligkeit des Auktionsalgorithmus garantieren.
- Mit 1. Juni 2014 hat die geschätzte langjährige Mitarbeiterin Frau Mag. Olga Azadegan das Unternehmen verlassen. Ihre Aufgaben sowie die Leitung des Market Operation Teams wurden von Frau Mag. (FH) Sabine Wanger übernommen.
- Im Juni startete die Testphase für den Viertelstundenhandel. An vier unterschiedlichen Testtagen haben sich mehr als 100 Unternehmen an der Viertelstunden-Testauktion beteiligt. Das Ergebnis war sehr zufriedenstellend, die Tests konnten erfolgreich abgewickelt werden.

3. Quartal

- Am 4. Juli 2014 veranstaltete EXAA das jährliche Trader Group Meeting mit anschließendem Sommerfest. Über 70 Teilnehmer trafen sich zum Austausch von Ideen und Meinungen zu aktuellen, energiewirtschaftlichen Themen in angenehmer Atmosphäre.
- Die Zertifizierung von GreenPower@EXAA wurde durch TÜV SÜD nach Standard „Handel EE“ wieder bestätigt.
- Die Umstellung auf das neue europäische SEPA Lastschriftverfahren konnte erfolgreich durchgeführt werden.
- Am 3. September 2014, mit erster Lieferung am 4. September 2014, wurde nach intensiver Planungs- und Umsetzungsphase der Viertelstundenhandel an der EXAA eingeführt. Am ersten Handelstag beteiligten sich 22 Handelsteilnehmer, die mit ihren Viertelstundengebieten rund 16% zum Gesamtumsatz beitrugen.
- Mit dem 3. Quartal konnte der Umsatz im EXAA Grünstrom-Segment signifikant gesteigert werden. Zum ersten Mal seit Einführung wurde in einem Quartal ein Handelsvolumen von über 8.500 MWh erzielt. Dieser Trend setzt sich auch im neuen Jahr fort.
- Per 30. September 2014 waren 80 Handelsteilnehmer aus 17 verschiedenen Ländern aktives Mitglied an der EXAA. Dies war der höchste Stand seit Aufnahme des Handels im Jahr 2002.

4. Quartal

- Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Händlerschulungen startete EXAA eine Deutschland-Tour mit Trainings in Hamburg, Berlin, Düsseldorf und München. 33 Händler konnten so ihr EXAA Händlerdiplom erlangen.
- Mit über 126.000 gehandelten MWh konnte 2014 der beste Weihnachtsumsatz aller Zeiten erzielt werden.
- In den 119 Liefertagen, seit Marktstart am 3. September bis zum 31. Dezember 2014, haben sich täglich rund 23 Handelsteilnehmer am EXAA Viertelstundenmarkt beteiligt und so in Summe über 313.000 MWh umgesetzt.

Aufgaben und Ziele

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

1. Die EXAA – Kurzportrait

Die EXAA (Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG) ist Österreichs Energie- und Umweltbörse mit Sitz in Wien. Die EXAA wurde am 8. Juni 2001 gegründet und hat am 21. März 2002 den Spothandel mit elektrischer Energie aufgenommen. Seither entwickelte sich die EXAA zu einem wesentlichen Instrument zur effizienten Nutzung der Handelsmöglichkeiten in den liberalisierten Energiemärkten in Zentraleuropa. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die EXAA mit einem Clearing Volumen von knapp EUR 262 Mio. eine Betriebsleistung von knapp EUR 2,7 Mio. In der EXAA arbeiteten 15 Mitarbeiter (10,5 Vollzeitäquivalente).

Die EXAA verfügt über eine breite Eigentümerstruktur, die dem Lagebericht weiter hinten entnommen werden kann. Der Vorstand des Unternehmens agiert unabhängig und ist nicht weisungsgebunden.

Die Bedeutung eines Handelsplatzes wird ganz wesentlich von dessen Teilnehmern bestimmt. An der EXAA handeln mit Stichtag 31. Dezember 2014 78 Unternehmen aus 17 Ländern, wobei der nicht-österreichische Anteil mittlerweile deutlich überwiegt.

Ausgehend vom Strom-Spotmarkt mit physischer Erfüllung in den österreichischen Regelzonen erweiterte die EXAA ab 2004 das Handelsgebiet auf Deutschland. Seit Ende 2009 kann die EXAA physische Erfüllung in allen deutschen Regelzonen anbieten. Im Dezember 2012 führte die EXAA als erste europäische Strombörse unter der Marke GreenPower@EXAA ein Grünstromprodukt mit physischer Erfüllung ein. Im Herbst 2014 erweiterte die EXAA ihre Spotauktion um ein neues Produkt – den Handel mit Viertelstunden.

Zum Kerngeschäft zählen auch verantwortungsvolle Aufgaben wie die Sicherstellung einer fairen und nachvollziehbaren Preisbildung durch das freie Spiel von Angebot und Nachfrage, die Schaffung von Transparenz durch Veröffentlichung von Preis- und Mengendaten, sowie diverse Serviceleistungen (Trainings, Consulting, etc.).

Seit Januar 2009 organisiert die EXAA unter dem Markennamen teem regelmäßig umfassende Schulungsveranstaltungen für die Energiewirtschaft. Inzwischen hat sich dieses Trainingsprogramm zur bevorzugten Veranstaltung für Neueinsteiger aber auch für langjährige Mitarbeiter und Interessenten der Energiebranche entwickelt.

Seit einigen Jahren bemüht sich die EXAA intensiv am Aufbau von Marktplätzen in Zentral- und Südost-Europa mitzuarbeiten. Durch die vorhandenen vielfältigen Kontakte zur Energiewirtschaft dieses Raumes und die bereits vielfach nachgefragten Consulting- und Beratungstätigkeiten zusammen mit anderen Stakeholdern spielt die EXAA eine aktive Rolle dabei, einen koordinierten und integrierten Energiemarkt speziell in dieser Region und darüber hinaus in ganz Europa zu etablieren.

Mit 28. Dezember 2011 trat REMIT – die EU-Verordnung über „Integrität und Transparenz des Energiemarktes“ – in Kraft. Durch REMIT sollen Insiderhandel und Marktmanipulation am Energiemarkt verhindert werden. Ein wichtiger Punkt der Verordnung ist die Marktaufsicht durch ACER. REMIT betrifft somit nicht nur die Marktteilnehmer des Energiemarktes sondern auch Energiebörsen.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

EXAA, welche als Abwicklungsstelle gemäß österreichischem Börsenrecht eingerichtet ist, war bereits bisher börsenrechtlich beaufsichtigt und reguliert. Dies ist im Bundesgesetz über die Wertpapier- und allgemeinen Warenbörsen (kurz: Börsegesetz) geregelt. Die Aufsicht der Warenbörsen wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung durchgeführt. Neu ist, dass EXAA mit in Kraft treten von REMIT den Verdacht des Insiderhandels, der Marktmanipulation und Auffälligkeiten im Rahmen der Marktaufsicht auch an die nationale Regulierungsbehörde melden muss. Die dafür zuständige europäische Aufsichtsbehörde ACER hat dafür eine Meldeplattform eingerichtet. Derzeit ist mit der ECA, dem nationalen Regulator, vereinbart, dass EXAA REMIT-relevante Verdachtsmomente der ECA direkt berichtet.

Im Vergleich zum Vorjahrsbericht gibt es keine wesentlichen Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentümerverhältnisse der EXAA zu berichten.

2. Mehr als nur Gigawattstunden und Eurobeträge ... unser Leitbild

Bereits im Jahr 2011 hat der Vorstand zusammen mit allen Mitarbeitern einen Leitbildprozess gestartet, um gemeinsam die Ziele der EXAA (unsere Vision), die Aufgaben der EXAA (unsere Mission), sowie die Prinzipien der EXAA (unsere Werte) auszuarbeiten und weiter zu schärfen. Unser Leitbild wurde am 30. Mai 2012 vom Aufsichtsrat und der Hauptversammlung genehmigt und am 18. Juni 2012 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung veröffentlicht.

Unser Leitbild lautet:

Vision

Wir sind die führende österreichische Energiebörse mit einer breiten heimischen sowie internationalen Kundenbasis und einem länderübergreifenden Produktportfolio. Wir wollen ein attraktiver Partner für alle Akteure am europäischen Energiemarkt sein und kontinuierlich neue Geschäftsfelder erschließen, um weiter nachhaltig zu wachsen.

Dies erreichen wir indem wir Innovationspotenziale stets erkennen und nutzen und wegweisende Lösungen für die sich verändernden Anforderungen der Energiemärkte entwickeln. Im Börsenhandel mit grünen Energieprodukten sind wir Vorreiter und wollen Marktführer werden.

Mission

Als Energiebörse bieten wir einen neutralen und diskriminierungsfreien Zugang für alle Marktteilnehmer und garantieren eine faire und marktkonforme Preisbildung.

Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

Die Bedürfnisse und Interessen unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Service und Kundennähe stellen dabei die Grundlage einer nachhaltigen Geschäftsbasis dar. Wir bieten einfache und benutzerfreundliche Lösungen zu attraktiven Preisen. Damit gewinnen und festigen wir das Vertrauen unserer Kunden. Dank unserer erfahrenen Mitarbeiter meistern wir neue Herausforderungen stets flexibel und effizient.

Als Kompetenzzentrum und Know-how Vermittler geben wir unser Wissen über Energiemärkte in Form von Schulungen und Consultingprojekten weiter. Damit tragen wir zur Bewusstseinsbildung aller mit der Energiewirtschaft verbundenen Stakeholder bei.

Werte

Wie wir miteinander umgehen

Wir führen einen offenen und gleichberechtigten Dialog miteinander und sind jederzeit offen für Kritik und neue Ideen. Wir setzen auf Teamwork, denn zusammen sind wir stärker als jeder Einzelne. Motivierte, qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor.

Wie wir mit unseren Kunden umgehen

Persönliche Betreuung, Benutzerfreundlichkeit, Transparenz und Flexibilität sind die zentralen Säulen unserer Dienstleistungen. Wir bewahren unseren Blick für das Wesentliche, indem wir mit Pragmatik und Hausverstand an neue Herausforderungen auf den Energiemärkten herangehen. Durch unseren lösungsorientierten Zugang erschließen wir Innovationspotenziale rascher als andere.

Wie wir mit unseren Partnern umgehen

Unseren Partnern begegnen wir mit Respekt und kommunizieren stets auf Augenhöhe. Über unsere Schulungsprogramme und Consultingprojekte hinaus engagieren wir uns in ordnungs- und gesellschaftspolitischen Initiativen und stehen in einem ständigen Dialog mit allen Stakeholdern. Gleichzeitig wahren wir zu jeder Zeit unsere Unabhängigkeit und Integrität als Handelsplatz. Wir bekennen uns zu freien, effizienten und transparenten Energiemärkten und gestalten diese wesentlich mit.

Wie wir mit der Umwelt umgehen

Wir halten den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens möglichst klein. Als reines Dienstleistungsunternehmen haben wir keinen besonders großen Energieverbrauch oder Rohstoffeinsatz. Dennoch leisten wir durch zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Beschaffung und Mobilität unserer Mitarbeiter einen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Den größten Hebel haben wir bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die den Energiehandel umweltfreundlicher machen. Dieser Verantwortung stellen wir uns bewusst.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

Aufbauend auf diesem Fundament wird unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitsberichterstattung abgeleitet

Die EXAA verfolgt seit ihrer Gründung im Jahr 2001 eine nachhaltige Unternehmensstrategie. Dies bedeutet für uns, dass der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens nicht auf Kosten unserer Mitarbeiter, der Gesellschaft oder der Umwelt gehen darf. Im Gegenteil: Wir wollen in allen vier Bereichen Mehrwert schaffen.

Nachhaltiges Handeln wird in der EXAA als Werttreiber verstanden (Innovation und neue Produkte, Effizienzsteigerung, Mitarbeitermotivation, Nachhaltigkeit als Vertriebsargument, etc.). Wir wollen uns nicht hinter der Ausrede verstecken, wir wären zu klein dafür. Die Gesamtverantwortung zum nachhaltigen Handeln und Wirtschaften liegt beim Vorstand. In die Umsetzung sind alle Mitarbeiter eingebunden.

Die Gliederung unseres letztjährigen Nachhaltigkeitskapitels des Geschäftsberichts in die vier Bereiche Mitarbeiter, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft hat sich bewährt und wird daher beibehalten. Darauf aufbauend stellt dieser erste Teil des Geschäftsberichts die Nachhaltigkeitsentwicklung der EXAA im Jahr 2014 dar. In allen vier Themenbereichen haben wir Vergleichszahlen erarbeitet, um unser Handeln vergleichbar und transparenter zu machen.

Am Ende des Nachhaltigkeitskapitels befindet sich eine Tabellenübersicht, wo die wesentlichen Vergleichszahlen gegenübergestellt werden.

So wie im letzten Jahr wurden auch dieses Jahr sämtliche Mitarbeiter in die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes einbezogen. Neben der internen Analyse der vier Tätigkeitsfelder wurde auch das Feedback eines externen Beratungsunternehmens in den Bericht eingearbeitet. Ansonsten wurden keine externen Stakeholder in die Berichterstellung eingebunden.

Anschließend an das Nachhaltigkeitskapitel folgen der Lagebericht sowie der Jahresabschluss der EXAA, welche weiterführende wirtschaftliche Informationen für unsere Shareholder beinhalten.

Dies ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht der EXAA, welcher im Rahmen des Geschäftsberichtes jährlich erscheint. Dieser Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2014 und umfasst ausschließlich die EXAA AG mit Sitz in Wien. Die CISMO-Gruppe ist in diesem Bericht nicht berücksichtigt. Die EXAA hat keine Tochterunternehmen oder verbundene Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahresbericht gibt es keine wesentlichen Änderungen im Umfang, bei den Messmethoden oder der Darstellungsform.

Highlights aus dem Jahr 2014

Mit der Einführung des Viertelstundenprodukts ist es uns nach einer Periode der Stagnation wieder gelungen, Umsatzzuwächse zu lukrieren. Damit haben wir die Geschäftsbeziehung zu unseren bestehenden Kunden nachhaltig gestärkt und konnten bereits

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern

zahlreiche neue Händler auf unsere Handelsplattform holen. Mit dem neuen Produkt ist es uns gelungen die Abgabegenauigkeit und somit die Kosteneffizienz im Stromhandel zu verbessern.

Mit der erfolgreichen Abwicklung von Twinning-Projekten in Georgien und Kroatien in den Jahren 2012 und 2013 haben wir im Bereich Gesellschaft unser Know-how in Südost-europa sowie in der Kaukasusregion zur Schaffung eines sicheren und transparenten Rechtsrahmens für den Stromhandel erfolgreich eingesetzt. Im vergangenen Jahr ist es uns erneut gelungen den Zuschlag für ein Twinning-Projekt in Algerien zu erhalten.

Durch die zahlreichen Neubeitritte haben wir im vergangenen Geschäftsjahr so viele Händlerschulungen wie noch nie abgewickelt. So konnten wir damit unsere Umsatzziele im Schulungswesen übertreffen und die EXAA als Schulungs- und Kompetenzzentrum international weiter erfolgreich positionieren. Diese Schwerpunkte werden auch im Jahr 2015 wesentliche Bestandteile unserer Tätigkeit darstellen.

3. Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Im Bereich Mitarbeiter verfolgen wir das Ziel, unseren Stand an guten und qualifizierten Mitarbeitern auch in Zukunft zu halten und auszubauen, die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter weiter zu steigern, den Teamgeist zu fördern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten.

Die Aufgaben der EXAA wurden im Jahr 2014 größtenteils von Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH und der OeMAG Ökostrom-abwicklungsstelle AG erfüllt, wobei die Arbeitskraft und das fachspezifische Know-how auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch die EXAA oder direkt über freie Mitarbeiter zugekauft wurde.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

3.1. Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir sämtliche im Jahr 2011 eingeführten Maßnahmen weitergeführt. Die Krankenstandsquote ist von 1,5 % auf 5,5 % stark gestiegen. Grund dafür war der fast dreimonatige Ausfall einer Führungskraft, die nun wieder voll gesund ist. Die Mitarbeiterfluktuation ist leider von 8,8 % auf 14,1 % gestiegen. Dieser Anstieg in der Mitarbeiterfluktuation lässt sich wie folgt relativieren: Eine Mitarbeiterin hat ein sehr gutes externes Jobangebot angenommen und daher leider die EXAA verlassen. Zudem ist ein Mitarbeiter aus dem Kernteam der EXAA zum Vorstand eines Unternehmens, welches Shareholder an der EXAA ist, aufgestiegen. Zusammenfassend heißt dies, dass alle Mitarbeiter, die die EXAA verlassen haben, einen Karrieresprung getätigt haben und der jeweilige Jobwechsel nicht aufgrund von Unzufriedenheit erfolgte.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft

3.2. Innovation und Partizipation

Sämtliche im Jahr 2014 gestarteten Maßnahmen wurden erfolgreich weiter geführt. Das Jahr 2014 war punkto Produktentwicklung ein sehr erfolgreiches Jahr, da es uns gelungen ist in der zweiten Jahreshälfte ein neues Produkt, nämlich den Handel mit Viertelstunden, zu implementieren. Mit diesem Produkt können Gebote auf Viertelstundenbasis abgegeben werden. Dies führt zu einer genaueren Umsetzung von Prognosen und vermindert Ausgleichsenergiekosten. Somit können wir mit dem neuen Produkt ein Problem am deutsch/österreichischen Spotmarkt lösen. Alle Schlüsselarbeitskräfte der EXAA waren in die Produktentwicklung eingebunden und haben das Projekt tatkräftig unterstützt.

3.3. Mitarbeiterentwicklung und Wertschätzung

Qualifizierte Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor! Die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter und deren Kenntnisse der spezifischen Anforderungen des Energiemarktes, spiegeln sich auch in deren Wert am Arbeitsmarkt wider. Leider hat dies im vergangenen Jahr dazu geführt, dass einige Mitarbeiter andere attraktive Jobangebote angenommen haben. Wir investieren weiter in die Entwicklung unserer Mitarbeiter und setzen bei der Mitarbeiterbindung auf Wertschätzung und Eigenverantwortung.

Die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter sind im Jahr 2014 von 6,7 auf 8,2 gestiegen.

Im Jahr 2014 ist die Feedbackquote von 97,1 % auf 91,7 % gefallen, da wir die neuen Mitarbeiter noch nicht gänzlich in die Mitarbeitergespräche eingebunden haben. Dies wird im laufenden Jahr erfolgen.

4. Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Ziel ist es, in unserem beruflichen wie auch privaten Umfeld soziale und gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen, Bewusstsein für verantwortungsvolle Energiewirtschaft in Österreich zu schaffen und den Know-how Transfer auch außerhalb Österreichs voranzutreiben.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

4.1. Kompetenz- und Trainingszentrum

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, unser Trainingsprogramm teem erfolgreich weiter zu entwickeln. Die wesentlichen Kooperationen wurden alle weitergeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Lagebericht weiter hinten.

4.2. Capacity building und Know-how Transfer

Im Jahr 2014 haben wir zusammen mit der österreichischen Aufsichtsbehörde ECA den Zuschlag für ein Twinning-Projekt in Algerien erhalten. In diesem Projekt werden wir jeweils maßgeschneiderte mehrtägige Trainings zur Heranführung lokaler Behörden an den europäischen Rechtsrahmen und die Einführung von marktwirtschaftlichen Mechanismen und Handelsplätzen im laufenden Geschäftsjahr 2015 durchführen.

Darüber hinaus haben wir unser energiewirtschaftliches Know-how bei internationalen Konferenzen über Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops eingebracht. Mit der Einführung des Grünstromproduktes ist es gelungen, mit Umwelt-NGOs einen konstruktiven Dialog zum Handel mit Strom an Börsenplätzen fortzuführen.

4.3. Verantwortungsvoller Dialog mit der Gesellschaft

Auch über unsere Schulungsprogramme und Consulting-Projekte hinaus engagieren wir uns in ordnungs- und gesellschaftspolitischen Initiativen und stehen somit in einem ständigen Austausch mit der Gesellschaft und der Politik. Gleichzeitig müssen wir selbstverständlich jederzeit unsere Unabhängigkeit und Integrität als Handelsplatz wahren.

Liste von Stakeholdern (nach Relevanz und Einfluss)	<ol style="list-style-type: none">1) Kunden: Stromhändler, Energieversorger, Finanzdienstleister, die mit physischem Strom handeln2) Eigentümer und Lieferanten: Wiener Börse AG als Lizenzgeber, OeKB als Clearingpartner, smart tech als Softwarelieferant3) Öffentliche Institutionen: Europäische Institutionen wie die Europäische Kommission, die europäische Energieregulierungsbehörde ACER und die europäische Vereinigung der Energiebörsen Europex, das österreichische und deutsche Wirtschaftsministerium, der österreichische und deutsche Energieregulator, das österreichische Umweltministerium (Lebensministerium), NGOs im Bereich Energie und Umwelt wie Greenpeace und Global 2000 sowie Vereine wie die österreichische Energieagentur und Verbände wie Österreichs Energie und Ökostromverbände4) Österreichische und deutsche Übertragungsnetzbetreiber5) Sonstige Lieferanten wie CISMO für die Infrastruktur, Steuerberater, Unternehmensberater, Rechtsanwälte, etc.
Umgesetzte Maßnahmen	Laufende Mitarbeit in europäischen Arbeitsgruppen bei Europex sowie bei der Entwicklung und Novellierung von Gesetzen und Normen in Österreich und Europa

Die Liste der Stakeholder wurde auf Basis einer internen Analyse mit der Geschäftsführung erstellt.

5. Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Ziel ist es den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens zu verringern bzw. auf vergleichsweise geringem Niveau zu halten. Als Dienstleistungsunternehmen produzieren wir nicht selbst und haben daher keinen besonders großen Energieverbrauch oder Rohstoffeinsatz. Allerdings können wir durch zielgerichtete Maßnahmen im Bereich unserer Beschaffung und der Mobilität unserer Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag leisten. Den größten Hebel haben wir allerdings bei der Entwicklung von Produkten, die zum Umweltschutz beitragen.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

5.1. Nachhaltige Beschaffung

Als Dienstleistungsunternehmen beziehen wir hauptsächlich Büromaterial, technische Hardware und Lebensmittel für unsere Mitarbeiter und versuchen ökologische Kriterien in alle Beschaffungsvorgänge zu integrieren.

5.2. Umweltfreundliche Mobilität

Auch wenn zwei Drittel unserer Mitarbeiter mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß in die Arbeit kommen, haben wir im Bereich Mitarbeitermobilität noch Handlungsbedarf. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung reisen unsere Mitarbeiter sehr häufig ins europäische Ausland. Um den ökologischen Fußabdruck unserer Reisetätigkeiten dennoch gering zu halten, haben wir einige Maßnahmen in diesem Bereich geplant. Durch offensives Dienstreisemanagement ist es gelungen, die zurückgelegten Flugmeilen und die daraus abgeleiteten äquivalenten CO₂-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2013 um 40 % zu verringern.

Weiters ist der Anteil der Mitarbeiter, die öffentlich, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, von 2013 auf 2014 weiter angestiegen (von 68 % auf 72 %).

5.3. Umweltbeitrag unserer Produkte

Der Umweltschutzgedanke ist bei uns oft auch ein Treiber für neue Geschäftsfelder. So haben wir bereits im Jahr 2005 mit dem Handel von CO₂-Zertifikaten begonnen und diesen im August 2011 aufgrund einer Kooperation mit greenmarket (Tochter der Bayerischen Börse) eingestellt. Um das ökologische Standbein beizubehalten haben wir Anfang Dezember 2012 unser erstes Grünstromprodukt auf den Markt gebracht. Im vergangenen Geschäftsjahr ist es gelungen das noch vergleichsweise niedrige Handelsvolumen zu steigern und somit den Grundstein für die erfolgreiche Weiterführung dieses Produkts zu legen.

6. Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA weiter zu stärken. Dies soll durch fortgesetzte intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer, durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität sowie durch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erfolgen.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

6.1. Nachhaltiges Wachstum

Durch den erstmaligen Bilanzgewinn Ende 2011 ist es gelungen, alle Anlaufverluste rückzuführen und mit Ende des Jahres 2012 den gesamten Bilanzgewinn erstmals als Dividende an die Eigentümer auszuschütten. Als leistungs- und profitorientiertes Unternehmen müssen wir unsere Existenz für die Zukunft auch finanziell langfristig sichern. Wir wollen daher weiter nachhaltig wachsen, indem wir unser Kerngeschäft weiter stärken und neue Geschäftsfelder erschließen. Wir arbeiten hartnäckig daran nachhaltig erfolgreich zu sein, denn was wir bisher erreicht haben war nicht einfach und ist auch in Zukunft nicht selbstverständlich.

Die Betriebsleistung pro Mitarbeiter ist im vergangenen Jahr um 8 % gestiegen (von 2013 EUR 236.179,- auf EUR 254.627,-). Dieser Anstieg erklärt sich durch die höhere Betriebsleistung bei annähernd gleichbleibendem Mitarbeiterstand. Die klassischen Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

6.2. Sicherheit und Transparenz

Unser Kerngeschäft ist die Sicherstellung einer fairen und nachvollziehbaren Preisbildung durch das freie Spiel von Angebot und Nachfrage, die Schaffung von Transparenz durch Veröffentlichung von Preis- und Mengendaten sowie diverse Serviceleistungen (Trainings, Consulting, etc.), die von unseren Kunden und Stakeholdern nachgefragt werden. Unser Risikomanagementsystem bewährt sich insbesondere seit Beginn der Bankenkrise im September 2008. Als unabhängiger Handelsplatz sind wir allen Handelsteilnehmern gleichermaßen verpflichtet und garantieren einen diskriminierungsfreien Zugang zum Energiehandel.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Lagebericht weiter hinten.

6.3. Serviceorientierung, Einfachheit und Effizienz

Als Kostenführer und Serviceführer sind wir eine attraktive Alternative zu den großen Strombörsen und damit Vorreiter im Nischensegment. Wir bieten unseren Kunden einfache und benutzerfreundliche Lösungen und höchste Flexibilität zu einem attraktiven Preis. Die persönliche Betreuung unserer Kunden steht bei uns im Mittelpunkt. Vertrauen und Integrität prägen unsere Kundenbeziehungen. Die alljährlich durchgeführte Umfrage zur Kundenzufriedenheit hat der EXAA wiederum ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. 100 % aller Kunden sind mit der Servicequalität und dem täglichen Support zufrieden (Vorjahr: 92 %). 12 % gaben an, dass sich die Servicequalität im letzten Jahr verbessert hat (Vorjahr: 8 %). Die Weiterempfehlungsrate beträgt erfreuliche 94 %.

7. Kennzahlen

7.1. Übersicht wesentlicher Kennzahlen

Nachfolgend finden Sie eine Übersichtsdarstellung der wesentlichen Kennzahlen gegliedert nach den Obergruppen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (siehe nächste Seite).

7.2. Ermittlungsgrundlagen

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 wurde das Kennzahlenspektrum unverändert belassen, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

7.3. Erläuterungen zur Kundenumfrage (Kennzahl W2–W4)

Jährlich werden im Rahmen einer Kundenumfrage acht unveränderte Kernfragen zur Kundenzufriedenheit und Servicequalität sowie weitere Fragen mit variierendem Themeninhalt gestellt. Die Befragung erfolgt in Form einer repräsentativen Stichprobe aus dem Kreis der registrierten Handelsteilnehmer und umfasst jeweils rund 70 % der Anzahl der registrierten Handelsteilnehmer bzw. rund 92 % des mit diesen Handelsteilnehmern verknüpften Handelsvolumens.

Die Umfrage erfolgt einerseits persönlich im Rahmen der jährlich stattfindenden europäischen Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft (E-World) im Februar des Folgejahres, sowie ergänzend durch telefonische Kontaktaufnahme.

Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Übersicht wesentlicher Kennzahlen

Kennzahl		Einheit	2014 (aktuelles Jahr)	2013 (Vorjahr)	Abweichung zu Vorjahr (absolut)	Abweichung zu Vorjahr (%)
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern					
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Anzahl	10,5	10,1	0,4	4 %
M2	Frauenquote	%	30,3 %	31,9 %	-1,6 %	-5 %
M3	Fluktuation	%	14,1 %	8,8 %	5,3 %	60 %
M4	Krankenstandsquote	%	5,5 %	1,5 %	4,0 %	267 %
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	h	8,2	6,7	1,5	22 %
M6	Feedbackquote	%	91,7 %	97,1 %	-5,4 %	-6 %
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft					
G1	teem Schulungstage	d	293	282	11	4 %
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	EUR	186.608	177.508	9.100	5 %
G3	Spenden und Sponsoring	EUR	0	1.000	-1.000	-100 %
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt					
U1	Anteil der Mitarbeiter die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	%	72 %	68 %	4 %	6 %
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	tCO ₂	14,5	24,0	-9,5	-40
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft*					
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	EUR	254.627	236.179	18.448	8 %
W2	Kundenzufriedenheit – Servicequalitätsrate	%	100 %	92 %	8 %	9 %
W3	Kundenzufriedenheit – Verbesserungsrate	%	12 %	8 %	4 %	50 %
W4	Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	%	94 %	100 %	-6 %	-6 %

*Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

Nachfolgend finden Sie Informationen zur Ermittlungsmethodik der obig dargestellten Kennzahlen:

→ Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Ermittlungsmethodik

Kennzahl		Ermittlungsmethodik
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern	
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Vollzeitäquivalente Mitarbeiteranzahl inkl. Zeitarbeitskräfte sowie inkl. externer Mitarbeiter mit anstellungsähnlichem Dienstverhältnis
M2	Frauenquote	Anteil weiblicher Mitarbeiter (FTE) an Gesamtanzahl Mitarbeiter (FTE)
M3	Fluktuation	Mitarbeiterabgänge (FTE) im Verhältnis zu durchschnittlichem Mitarbeiterbestand des lfd. Jahres
M4	Krankenstandsquote	Krankenstandsstunden (exkl. Arztstunden) im Verhältnis zu aktiven Leistungszeiten
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE durchschnittlich des lfd. Jahres)
M6	Feedbackquote	Prozentsatz der Mitarbeiter (FTE), die regelmäßiges Feedback bekommen
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft	
G1	teem Schulungstage	Anzahl der gebuchten Schulungstage des lfd. Geschäftsjahres (externe zahlende Teilnehmer)
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	Analog Pos. 1.c der Gewinn-und-Verlust-Rechnung
G3	Spenden und Sponsoring	Aufwendungen für Spenden und Sponsoring
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt	
U1	Anteil der Mitarbeiter, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	Anteil Mitarbeiter (FTE), welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen im Verhältnis zur Gesamtanzahl Mitarbeiter (FTE)
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	https://germany.myclimate.org/en/flight_calculators/new
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft*	
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	Betriebsleistung (Summe Pos. 1 der Gewinn-und-Verlust-Rechnung) je Mitarbeiter (FTE durchschnittlich des lfd. Jahres)
W2	Kundenzufriedenheit – Servicequalitätsrate	Kundenbefragung: „Hat sich Ihrer Meinung nach die Servicequalität im letzten Jahr verbessert, verschlechtert oder ist sie gleichgeblieben?“ Anteil der Antworten mit „gleichgeblieben“ oder „verbessert“ an der Gesamtsumme der befragten Kunden Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 16.
W3	Kundenzufriedenheit – Verbesserungsrate	Kundenbefragung: „Hat sich Ihrer Meinung nach die Servicequalität im letzten Jahr verbessert, verschlechtert oder ist sie gleichgeblieben?“ Anteil der Antworten mit „verbessert“ an der Gesamtsumme der befragten Kunden Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 16.
W4	Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	Kundenbefragung: „Würden Sie EXAA als Handelsplatz weiterempfehlen?“ Anteil der Antworten mit „Ja, absolut“ an der Gesamtsumme der befragten Kunden Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 16.

*Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Inhalts- und Abweichungserläuterungen

Kennzahl	Einheit	2014 (aktuelles Jahr)	Abweichung zu Vorjahr (absolut)	Inhalts- und Abweichungserläuterung	
lfd. Nr. Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern					
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Anzahl	10,5	0,4	Temporärer Anstieg aufgrund Implementierung eines neuen Produktes (Viertelstundenhandel)
M2	Frauenquote	%	30,3%	-1,6%	Hier ist der Anteil nahezu stabil. Es sind auch zukünftig keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.
M3	Fluktuation	%	14,1%	5,3%	Der hohe Wert im aktuellen Jahr ist vorwiegend auf den Abgang zweier Mitarbeiter zurückzuführen, welche jeweils im Rahmen persönlicher Weiterentwicklung sehr gute Jobangebote angenommen haben.
M4	Krankenstandsquote	%	5,5%	4,0%	Aufgrund eines Privatunfalles war ein Mitarbeiter für die Zeit von 3 Monaten nicht arbeitsfähig.
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	h	8,2	1,5	Alle beschäftigten Mitarbeiter befinden sich weiterhin auf einem außergewöhnlich hohen spezifischen Ausbildungsstand. Im abgelaufenen Jahr lagen die Weiterbildungsstunden unwesentlich über dem Vorjahr.
M6	Feedbackquote	%	91,7%	-5,4%	Aufgrund unterjährigem Austritt zweier Mitarbeiter sind die jahreszyklischen Feedbackgespräche im Herbst entfallen.
lfd. Nr. Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft					
G1	teem Schulungstage	d	293	11	Im abgelaufenen Jahr konnte vor allem im Bereich Händler-schulungen ein signifikanter Zuwachs erzielt werden.
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	EUR	186.608	9.100	Im abgelaufenen Jahr konnte vor allem im Bereich Händler-schulungen ein signifikanter Zuwachs erzielt werden.
G3	Spenden & Sponsoring	EUR	0	-1.000	Im abgelaufenen Jahr wurden keine Projekte unterstützt.
lfd. Nr. Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt					
U1	Anteil der Mitarbeiter, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	%	72%	4%	Hier konnte erfreulicherweise abermals ein Anstieg verzeichnet werden. Der hohe Anteil ist im Wesentlichen auf das nachhaltige Bewusstsein unserer Mitarbeiter sowie auch auf die zentrale innerstädtische Lage des Unternehmens und die gute Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel zurückzuführen.
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	tCO ₂	14,5	-9,5	Durch offensives Dienstreisemanagement ist es gelungen die zurückgelegten Flugmeilen und die daraus abgeleiteten äquivalenten CO ₂ -Emissionen zu reduzieren.
lfd. Nr. Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft*					
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	EUR	254.627	18.448	Der Anstieg begründet sich einerseits auf das Projekt IBWT, bei welchem die EXAA als Zahlstelle für das Gesamtprojekt fungierte sowie andererseits auf Mehrerlöse aus dem Bereich der Geschäftsgebühren.
W2	Kundenzufriedenheit – Servicequalitätsrate	%	100%	8%	Siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 16.
W3	Kundenzufriedenheit – Verbesserungsrate	%	12%	4%	Siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 16.
W4	Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	%	94%	-6%	Siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 16.

*Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

→ Nachhaltigkeitsbericht

GRI Content Index

8. GRI Content Index

Der GRI Content Index zeigt, ob und an welchen Stellen des Berichtes auf die Vorgaben und Empfehlungen der Global Reporting Initiative eingegangen wird. In Begleitung mit einem externen Berater haben wir diesen Bericht inhaltlich an dem GRI Level C orientiert.

Code	Beschreibung laut GRI	Seite	Status
Strategie und Analyse			
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4, 5	● erfüllt
Profil			
2.1–2.10	Organisationsprofil	7, 8	● erfüllt
3.1–3.4	Berichtsparameter	10	● erfüllt
3.5–3.8 3.10–3.11	Berichtsumfang und Grenzen	10	● erfüllt
3.12	GRI Content Index	20	● erfüllt
Governance, Verpflichtungen und Engagement			
4.1–4.4	Corporate Governance	48	● erfüllt
4.14–4.15	Einbeziehung von Stakeholdern	9–16	● erfüllt
Leistungsindikatoren			
EC1	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	38	● teilweise erfüllt
EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten, die auf erneuerbaren Energien basieren	14	● erfüllt
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	14	● teilweise erfüllt
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	14	● teilweise erfüllt
LA1	Anzahl von Mitarbeitern	11	● erfüllt
LA2	Mitarbeiterfluktuation	11	● erfüllt
LA7	Krankenstandsquote	11	● erfüllt
LA10	Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	12	● erfüllt
LA12	Prozentsatz der Mitarbeiter, die regelmäßiges Feedback bekommen	12	● erfüllt
PR3	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen	15	● erfüllt
PR5	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	16	● erfüllt
SO5	Politisches Engagement und Teilnahme an der politischen Willensbildung	12, 13	● erfüllt

Status: ● erfüllt ● teilweise erfüllt ○ Nicht erfüllt

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Das wirtschaftliche Umfeld

Energiebörsen haben sich in Europa zu einem festen Bestandteil der liberalisierten Energiemärkte entwickelt. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den OTC-Geschäften, dem direkten Handel zwischen zwei Partnern, und haben darüber hinaus eine wichtige Funktion als unabhängiges Preisbarometer.

Die europaweite Entwicklung der letzten Jahre ist auch weiterhin durch Konzentrations- und Kopplungsbestrebungen der Stromhandelsmärkte an Börsen gekennzeichnet.

Die Integration der Day Ahead Spotmärkte Europas mittels gemeinsamer Preiskopplung schreitet weiter voran. Im Februar 2014 wurde das NWE-Projekt (Frankreich, Benelux, Deutschland, Großbritannien, Skandinavien und Baltikum) als Kern dieser Kopplung erfolgreich gestartet. Im Mai wurde dann auch die iberische Halbinsel angeschlossen und der Name des Projektes in MRC („Multi-Regional Coupling“) geändert. Im Februar 2015 wurden nun auch Italien und Slowenien angebunden.

Für die EXAA sind die Initiativen im CEE-Raum (Central Eastern Europe) und im CSE-Raum (Italian Borders) besonders wichtig, da Österreich Teil der beiden Regionen ist. Ziel beider Initiativen ist es, wie von der EU-Kommission und von ACER geplant, an die gesamteuropäische Marktkopplung angeschlossen zu werden. Die EXAA brachte und bringt sich bei beiden Initiativen intensiv ein.

Im Jahr 2015 wird auch die „Guideline on Capacity Allocation and Congestion Management“ der EU in Kraft treten, die offizielle Regeln für das europäische Marketcoupling festlegt. Welche Auswirkungen dies auf die bestehenden Lösungen und Projekte haben wird, ist derzeit noch unklar. Es ist daher auf alle Fälle mit einigen Änderungen in der Organisation des Marketcouplings zu rechnen.

Die rechtlichen, regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen für den Energiemarkt sind weiterhin durch eine erhöhte Dynamik und auch Unsicherheit gekennzeichnet. Die europaweite Diskussion im Zusammenhang mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien (Kosten der Förderung, Kapazitätsmärkte) droht in einschneidende Eingriffe in das Marktmodell zu münden, die den Energiehandel von einem marktwirtschaftlichen in einen zentral verwalteten Wirtschaftsbereich verwandeln und damit den Börsehandel gefährden könnten. Die Herausforderung für Energiebörsen liegt dabei darin, in diesem Umsetzungsprozess aktiv mitzuwirken und zu versuchen sicherzustellen, dass schließlich das Marktmodell keine Behinderung des Börsehandels beinhaltet.

Insbesondere nach dem im Jahr 2011 beschlossenen Atomausstieg Deutschlands hat sich die Diskussion über den Mechanismus der Einbindung von Grünstrom in den liberalisierten Energiemarkt verstärkt. Die EXAA hatte schon davor mit der Arbeit an entsprechenden Konzepten begonnen und hat diese danach noch intensiviert. Im Dezem-

ber 2012 erfolgte an der EXAA der Marktstart für den ersten europäischen Börsehandel mit Grünstrom. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde darüberhinaus die Auktion der EXAA um die Mitbehandlung von Viertelstundenprodukten erweitert, was dem Markt eine bessere Möglichkeit bietet das, auch durch ungenaue Erzeugungsprognosen bei erneuerbaren Energien hervorgerufene, Ungleichgewicht in der Bilanz zu minimieren.

Neben der aktiven Mitarbeit der EXAA an der nationalen und internationalen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für den Energiehandel, der ungebremsten Fortführung der Internationalisierungsbestrebungen, dem weiteren Ausbau des Grünstromsegments sowie dem Handel mit Viertelstunden wird im Jahr 2015 die Implementierung des Meldeservices entsprechend der REMIT-Verordnung der Europäischen Union einen Schwerpunkt der Bemühungen der EXAA darstellen, was zu einer Festigung der Marktposition und zu weiter steigendem wirtschaftlichen Erfolg führen soll.

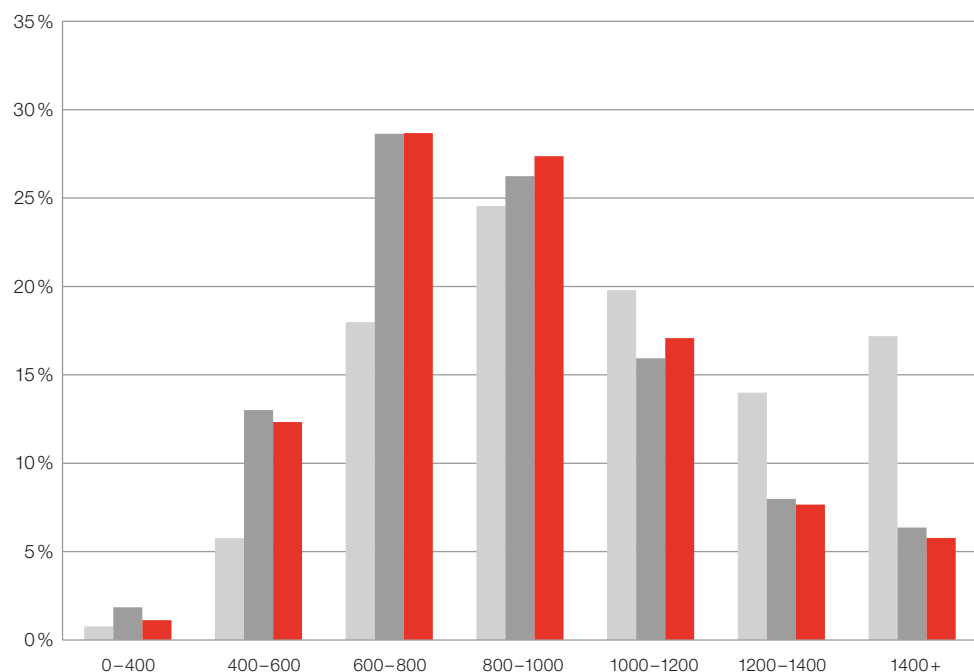
1.2. Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom unbekannter Herkunft in Österreich und Deutschland

Im Jahr 2014 war an der EXAA eine leichte Steigerung der Handelsumsätze zu verzeichnen.

In der folgenden Grafik ist ersichtlich, dass die EXAA 2014 nach dem Rückgang im Jahr 2013 wieder eine leichte Steigerung des Handelsumsatzes verzeichnen konnte.

Volumen in den Einzelstunden 2012–2014 (in MW)

■ 2012 ■ 2013 ■ 2014



In Summe wurden an der EXAA im Jahr 2014 7.825 GWh Graustrom gehandelt. Dies ist eine Steigerung von rund 0,3% gegenüber dem Vorjahr. Dieses Volumen entspricht ca. 13,2% des inländischen Stromverbrauchs. Das durchschnittlich gehandelte Tagesvolumen betrug 21.439 MWh. Der September 2014 war mit 740.556 MWh der insgesamt umsatzstärkste Monat. Zum Jahresende hatte die EXAA am Strommarkt insgesamt 78 Marktteilnehmer aus 17 verschiedenen Ländern.

Ablauf des Handels an der EXAA

An der EXAA wurde bis zum Handelstag 2. September 2014 (für den Liefertag 3. September 2014) Strom für alle 24 Einzelstunden sowie für 15 Blöcke, die aus mehreren Einzelstunden bestehen, für alle Tage eines Jahres gehandelt. Am Handelstag 3. September 2014 (für den Liefertag 4. September 2014) wurde in die Auktion die Möglichkeit des Handels mit allen 96 Viertelstunden des Tages hinzugefügt. Der Handel findet an Werktagen von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 10:12 Uhr statt. In dieser Zeit können die Handelsteilnehmer ihre Gebote in das Handelssystem eingeben. Danach wird eine Auktion nach dem Meistausführungsprinzip durchgeführt. Im Anschluss an die Auktion können die Teilnehmer in der Posttrading-Phase Überhangsmengen (derzeit nur für Einzelstunden und Blöcke) aus der Auktion zum ermittelten Market Clearing Preis verkaufen oder erwerben. Um 10:30 Uhr werden den Teilnehmern die Handelsergebnisse bekannt gegeben.

Korrelation der Preise an der EXAA mit den Preisen am OTC-Markt

Marktbeobachter zeigen sich immer wieder erstaunt wie sehr die Preisergebnisse der EXAA-Auktionen jenen der um diese Zeit bilateral gehandelten Spot-Geschäfte ähneln. Das führte auch schon so weit, dass die EXAA von ihren Stromhändlern als „OTC-Exchange“ bezeichnet wurde. Bei der knapp zwei Stunden nach der EXAA (10:15 Uhr) stattfindenden Auktion im gleichen, deutsch-österreichischen Markt der EPEX Spot (12:00 Uhr) trifft dies ja weit weniger zu (siehe Grafik). Woran liegt das?

Ist man bei der späteren und damit auch letzten stattfindenden Auktion für den Liefertag der EPEX hauptsächlich daran interessiert, die für den nächsten Tag noch offenen Liefer- bzw. Bezugsmengen jedenfalls zu schließen (heißt für Händler oft unlimitiert zu quotieren), da anderenfalls unvorteilhafte Ausgleichsenergiezahlungen anfallen würden, so kann man bis 10:12 Uhr noch ohne dieses Risiko eigene Preiserwartungen als Limit setzen. Tatsächlich ist der Anteil preislimitiert abgegebener Gebote an der EXAA daher auch bei etwa 72%.

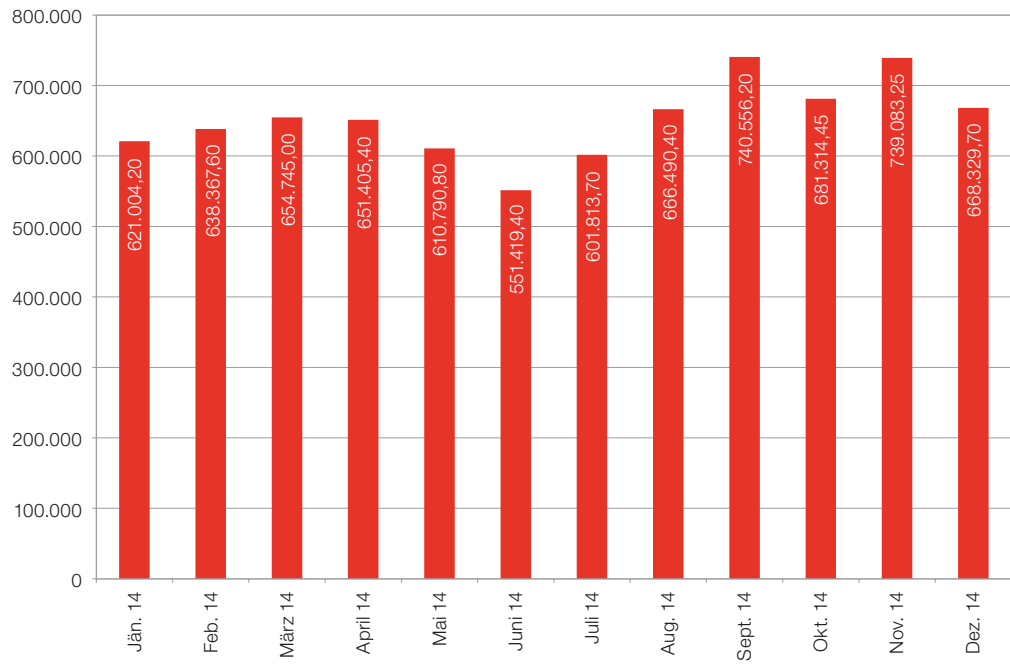
Dies hat zur Folge, dass das markträumende Gleichgewicht (der so genannte Market Clearing Preis) von Angebot und Nachfrage aller Teilnehmer auch wirklich repräsentativ für die aktuelle Marktmeinung steht. Hinzu kommt bei EPEX noch zusätzlich der hohe Anteil vergleichsweise schwer vorhersagbarer Einspeisung von, nach deutschem Marktmodell, preisunabhängig quotierter Strommengen aus Wind- und Photovoltaikanlagen, welche häufig zu erhöhter Preisvolatilität führen.

EXAA-Händler, die in der Mehrzahl auch an der EPEX Spot handeln, schätzen in diesem Umfeld nicht nur die solide Preisbasis für die Portfolio-Optimierung, sondern nutzen das EXAA-Preissignal auch als wertvolle Orientierungshilfe für die nach 10:15 Uhr getätigten OTC-Geschäfte.

→ Lagebericht

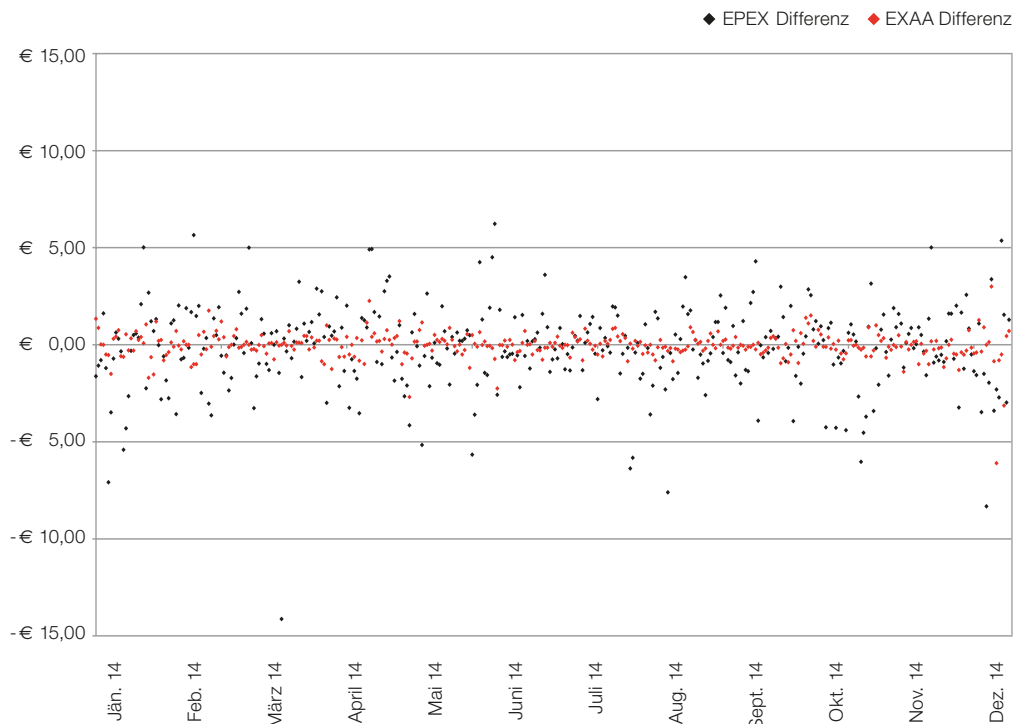
Preisentwicklung am EXAA-Spotmarkt Strom

Mengenentwicklung an der EXAA 2014 (in MWh)



Vergleich der Preise der EPEX Spot und EXAA mit dem Platts OTC Index Germany

Differenz zum Platts OTC-Index Germany Base in EUR vom 01.01.2014–31.12.2014



Der EXAA Marktpreis

Im Jahr 2014 lag der Durchschnittspreis des EXAA Base bei EUR 32,90 je MWh und der des EXAA Peak bei EUR 37,03 je MWh. Nach einer Preisspitze Ende Jänner stellte sich ein Abwärtstrend ein, der im August in einen Aufwärtstrend drehte. Dieser endete vor den Weihnachtsfeiertagen. Rund um Weihnachten und Neujahr waren extrem niedrige Preise zu verzeichnen.

Das Jahr 2014 brachte wieder eine deutliche Abnahme der Preise gegenüber dem Vorjahr; der durchschnittliche Basepreis lag 2014 um ca. 12 % unter dem des Vorjahres, der Peakpreis nahm um fast 14 % ab.

Die Abnahme ist auf die verhaltene Entwicklung der Wirtschaft im Jahr 2014 zurückzuführen, ergänzt durch die weitere Zunahme der Einspeisung aus geförderten erneuerbaren Quellen, die den Großhandelspreis drücken. Die Marktpreise an anderen Strombörsen verhielten sich im selben Zeitraum sehr ähnlich.

Bereits 2013 traten mehrere Marktteilnehmer aus Deutschland mit der Bitte an die EXAA heran, einen Handel mit Viertelstundenprodukten zu entwickeln. Während Fahrplanmanagement und Abrechnungssysteme (Ausgleichsenergie) in Österreich und Deutschland im Viertelstundenraster durchgeführt wurden, waren bislang an Spotmärkten vortägig nur ganze Stunden handelbar. Portfoliomanager mussten daher – trotz genauer Prognosen für Viertelstunden – ihre Börsengeschäfte zu vollen Einzelstunden abwickeln. Fehlte die Möglichkeit mittels eigener Flexibilitäten oder Intraday-Handel diese Ungleichgewichte zu korrigieren, musste man mit erheblichen Ausgleichsenergiekosten kalkulieren. Die Forderung nach einem Viertelstundenhandel wurde durch ein Positionspapier der Bundesnetzagentur (deutscher Regulator) bekräftigt, welche bei fehlender Berücksichtigung von Viertelstundenprofilen in der Day-Ahead-Nominierung mit Strafmaßnahmen drohte.

Nach zahlreichen Sondierungsgesprächen mit der Branche, den Deutschen TSOs und der Bundesnetzagentur, sowie auf Grund des extrem großen Interesses auf der E-World (mehr als 40 potentielle neue Mitglieder zu diesem Thema), fasste die EXAA den Beschluss das Viertelstundenprodukt noch im Laufe des Jahres 2014 so rasch wie möglich einzuführen.

Nach umfangreicher technischer und wirtschaftlicher Machbarkeitsanalyse wurde im März 2014 der Aufsichtsrat der EXAA im Detail über das Projekt informiert und die Zustimmung eingeholt.

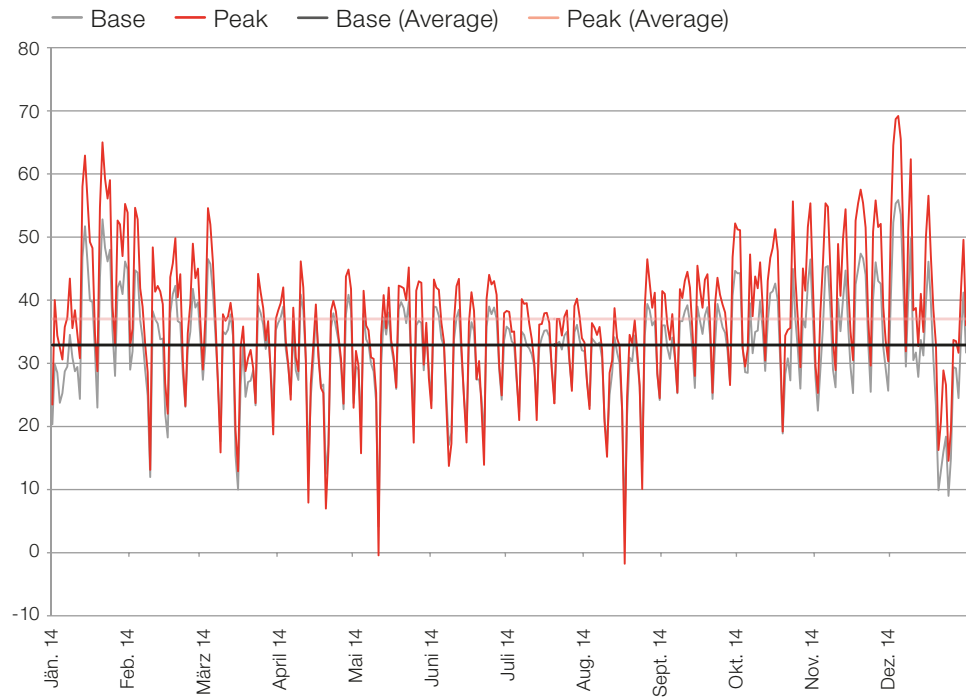
Bereits im Mai 2014 wurde der Viertelstundenhandel im Testsystem der EXAA implementiert und infolge positiver Bewertung der EXAA Market Operation konnten im Juni 2014 Tests mit potentiellen Marktteilnehmern durchgeführt werden. Auf Grund des extrem großen Interesses seitens des Marktes – am Testhandel beteiligten sich rund 100 Unternehmen – entschloss sich der Vorstand der EXAA zum ehestmöglichen Termin den Handel mit Viertelstunden zu ermöglichen.

Als Starttag wurde der 3. September 2014 festgelegt. Da sowohl die technische Umsetzung, die Anpassungen des Regelwerks als auch die Vertriebsaktivitäten punktgenau

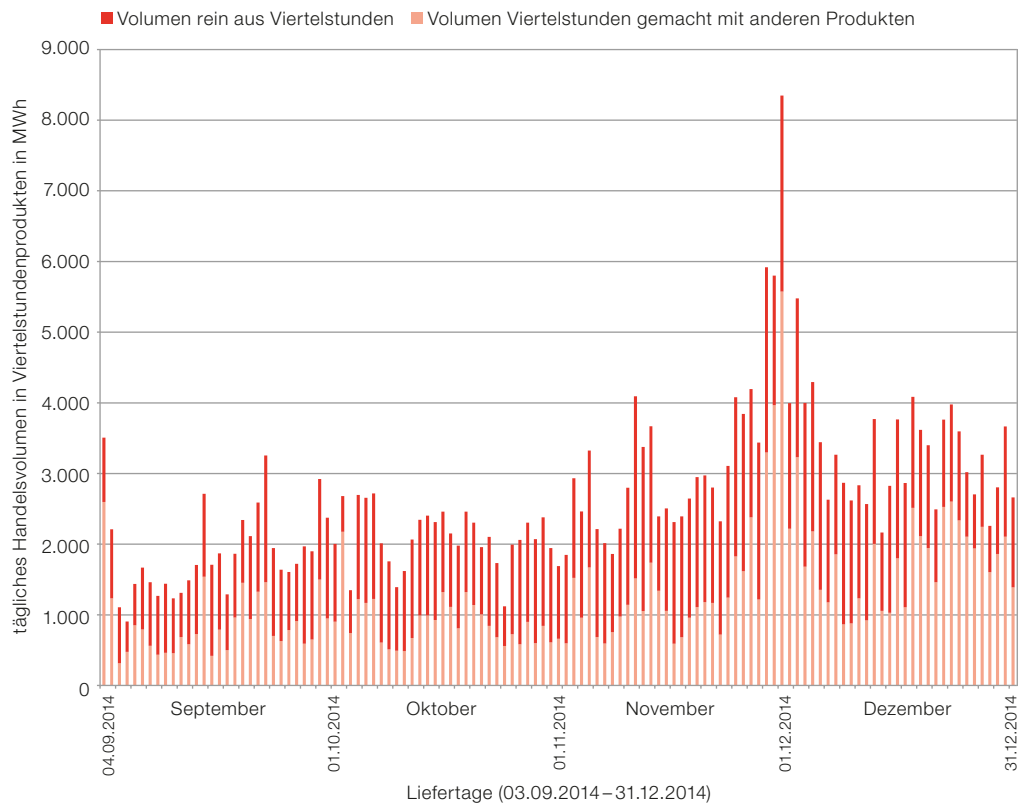
→ Lagebericht

Preisentwicklung am EXAA-Spotmarkt Strom

Preisverlauf (Base und Peak) an der EXAA im Jahr 2014 (in Euro/MWh)



Entwicklung des Viertelstundenhandels an der EXAA



realisiert wurden, konnte am geplanten Termin der Handel erfolgreich gestartet werden. Gleich am ersten Handelstag für Viertelstunden beteiligten sich 22 Stromhändler und sorgten für einen Umsatz von 3.508,35 MWh in diesem Segment. Auch die weitere Entwicklung verlief sehr positiv. Sowohl das Handelsvolumen als auch die Anzahl der gewonnen Neukunden überstiegen die prognostizierten Werte.

Neben dem gestiegenen Handelsvolumen konnte die EXAA durch die Einführung dieses neuen Handelssegments auch noch die Anzahl der Handelsteilnehmer erhöhen – ein Effekt, der sich auch im Geschäftsjahr 2015 noch positiv auswirken wird – und ihre Position im deutsch-österreichischen Marktgebiet weiter festigen.

1.2.1. Risikomanagement am EXAA-Spotmarkt Strom

Die EXAA garantiert in ihrer Funktion als Central Counter Party eine sichere finanzielle Erfüllung der Börsengeschäfte. Die Abwicklung der Geschäfte wird durch spezielle Clearing- und Settlementregeln definiert, die für alle Börsenmitglieder verbindlich sind. Als Abwicklungsstelle organisiert und überwacht die EXAA die zeitgerechte Erfüllung aller Geschäfte und die ordnungsgemäße Hinterlegung der Sicherheiten der Handelsteilnehmer.

Durch die börsentägliche Bewertung der offenen Positionen werden die von den Teilnehmern zu stellenden Sicherheiten laufend auf ausreichende Höhe überprüft. Damit stellt die EXAA sicher, dass die finanzielle Erfüllung der Geschäfte in jedem Fall erfolgen kann. Zur Besicherung der Geschäfte akzeptiert die EXAA Geldeinlagen, bestimmte Wertpapiere und Bankgarantien. Die banktechnische Abwicklung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG (OeKB). Die tägliche Sicherheitenbedarfsberechnung basiert auf dem durchschnittlichen Nettokaufbetrag von fünf offenen Handelstagen und der statistisch bewerteten Betragsschwankung über 30 Handelstage.

Gleichzeitig wird handelstäglich überprüft, dass die offenen Positionen der Teilnehmer die hinterlegten Sicherheiten nicht über ein festgelegtes Limit hinaus überschreiten. Dieses Risikomanagementsystem bewährt sich insbesondere seit Beginn der Bankenkrise im September 2008, sodass auch in dieser schwierigen Phase die Abwicklung der Geschäfte problemlos und sicher funktioniert hat. Die Höhe der hinterlegten Sicherheiten betrug mit Stichtag 31. Dezember 2014 EUR 54.702.605,71.

1.2.2. Marktüberwachung

Nach der Umsetzung der am 28. Dezember 2011 in Kraft getretenen Regelungen bezüglich der REMIT Verordnung betreffend des Monitorings von Insiderhandel und Marktmanipulation wurden auch im Laufe des Jahres 2014 die Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Rahmen der EUROPEX Mitgliedschaft hat die EXAA seit Herbst 2013 in diversen einschlägigen Arbeitsgruppen mitgearbeitet, um eine einheitliche Vorgangsweise aller europäischen Energiebörsen zum Thema Markttransparenz und gegen Insiderhandel zu entwickeln.

Desweiteren hat der Börsekommissär gemeinsam mit der EXAA der ECA, in ihrer Funktion als österreichische Regulierungsbehörde für den Energiemarkt, sämtliche Prozesse und damit verbundene Maßnahmen zur Marktüberwachung präsentiert. Seit der Einführung der neuen Version des Handelssystems im Jahr 2012 wurden weitere automatisierte Prüfroutinen zur Überwachung des täglichen Handels eingeführt und damit die Marktaufsicht weiter verfeinert.

1.3. Der Spotmarkthandel für Grünstrom in Österreich und Deutschland

Seit dem Handelstag 11. Dezember 2012 (für Liefertag 12. Dezember 2012) wird an der EXAA auch Grünstrom gehandelt. Nach intensiver Abstimmung mit den Stakeholdern wurde von der EXAA für den Grünstrommarkt ein Konzept entwickelt, das höchstmögliche Garantie für die Grünqualität des in diesem Marktsegment gehandelten Stroms vorsieht. Dazu wird von Verkäufern sowohl der Nachweis der zeitgleichen Erzeugung des Stroms aus erneuerbaren Anlagen gefordert, als auch die Mitlieferung zugehöriger Herkunftsnachweise. Mit dem TÜV SÜD wurde ein Partner gefunden, der umfangreiche Erfahrungen mit Grünstrom besitzt. Das Greenbookmanagement der EXAA wurde von TÜV SÜD am 5. Dezember 2012 nach dem Standard „Handel EE“ zertifiziert; dieses Zertifikat beinhaltet auch, dass alle Verkäufer am Grünstromsegment von TÜV SÜD präqualifiziert werden müssen, um sicherzustellen, dass sie auch tatsächlich in der Lage sind, Strom geforderter Qualität zu liefern und die entsprechenden Nachweise zu erbringen. Im Sommer 2014 wurde die EXAA erneut vom TÜV SÜD erfolgreich auditiert.

Das Grünstromsegment ist dabei voll in den Handelsablauf für Strom unbekannter Herkunft integriert. Kauf- und Verkaufsangebote werden auf getrennten Konten im gleichen Zeitraum im gleichen System eingegeben. Optional können Angebotsmengen, die im Grünstromsegment nicht ausgeführt werden, automatisch in den Graustrommarkt (mit wählbarem Preisabschlag) übernommen werden. Die Auktionen für das Grünstromsegment und für das Graustromsegment werden in einem Ablauf unmittelbar nacheinander ausgeführt, so dass die Ergebnisse beider Segmente gleichzeitig zur Verfügung stehen. Das Risikomanagement für beide Segmente ist ebenfalls voll integriert – Mengen, die im Grünstromsegment gehandelt werden, sind analog zu Graustrommengen berücksichtigt.

Das Volumen im Grünstromsegment entwickelte sich im Jahr 2014 recht positiv. Ab Mitte Juli 2014 gab es für beinahe jeden Liefertag einen Umsatz, nur am 17. August 2014 war dies, aufgrund einer extrem niedrigen Preislage im Graustrommarkt (der Peak-Preis an diesem Tag lag z.B. bei -1,75 EUR/MWh), nicht der Fall. Der Base-Preis für Grünstrom lag im Schnitt (an Tagen mit Umsatz im Grünstromsegment) um ca. EUR 0,72 über dem für Graustrom.

Im Jahr 2015 wird weiter intensiv am Ausbau dieses Segments gearbeitet und es ist mit einer weiteren Steigerung des Umsatzvolumens und der Stabilität des Marktsegments zu rechnen.

1.4. Schulungsprogramm teem

Seit Jänner 2009 organisiert die EXAA unter dem Markennamen teem (training for energy and environmental markets) Schulungen für die Energiewirtschaft und alle damit verbundenen öffentlichen und privaten Institutionen. Ursprünglich mit vier Modulen für den Strommarkt gestartet, werden mittlerweile zehn verschiedene Module für den Strom- und Gasmarkt angeboten.

Bei den Standard teem Schulungen im Jänner, Juni und Oktober 2014 wurden 352 Module gebucht. Das Schulungsprogramm wurde auch wieder umfangreich von den Mitarbeitern der Unternehmensgruppe genutzt, welche insgesamt 50 Module besuchten.

Im Jahr 2014 wurden keine Spezialseminare im Rahmen von teem organisiert, da die EXAA ihre gesamten Ressourcen zur erfolgreichen Einführung des Viertelstundenmarktes bündelte. Die Einführung des Viertelstundensegments führte jedoch zu einer sehr starken Nachfrage nach EXAA Händlerschulungen. So wurden 2014 bei 27 Veranstaltungen insgesamt 306 neue EXAA-Händler ausgebildet, was einen absoluten Rekordwert darstellt. Damit konnten nicht lukrierte Einnahmen aus den teem-Schulungen mehr als kompensiert werden.

Im Jahr 2015 wird die Strombörse das Angebot im Schulungs- und Consultingbereich in erster Linie durch Kooperationen verbreitern. So wird EXAA mit Montel Energy eine Energiekonferenz im Wiener Hotel Kempinski organisieren, um einerseits die Zielgruppe zu erweitern und andererseits die internationale Positionierung als Schulungsanbieter zu verbessern.

1.5. EU Twinning-Projekte

Nach erfolgreichem Abschluss der Twinning-Projekte in Georgien und Kroatien im Jahr 2013 führte EXAA 2014 keine Schulungsaktivitäten im Rahmen von EU-Projekten durch. ECA konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Ausschreibung einer Twinning-Agenda in Nordafrika erfolgreich abschließen. Für das aktuelle Twinning-Projekt mit Algerien hat die Regulierungsbehörde die Strombörse EXAA neuerlich als Konsortialpartner in die Aktivität eingebunden. Für das Jahr 2015 sind 12 Trainingseinheiten in Algier/Algerien geplant.

2. Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

2.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr lag die Betriebsleistung mit EUR 2.676.506,- um rund 12 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 2.392.954,-). Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Handelsumsätze durch Einführung des Viertelstundenproduktes und erfolgreicher Akquisition neuer Handelsteilnehmer sowie auf das IBWT Projekt, bei dem EXAA als Zahlstelle für das Gesamtprojekt fungierte, zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand inkl. Abschreibungen lag mit EUR 2.020.659,- um rund 10 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 1.828.848,-). Dies ist im Wesentlichen auf das IBWT Projekt, bei dem EXAA als Zahlstelle für das Gesamtprojekt fungierte, zurückzuführen. Das EBIT lag mit EUR 655.847,- um 16 % über dem Vorjahresergebnis (Vorjahr: EUR 564.806,-). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 674.792,- und ist damit um 15 % besser als im Vorjahr (EUR 585.844,-) ausgefallen. Unter Berücksichtigung der Steuern konnte ein Jahresüberschuss von EUR 505.684,- erwirtschaftet werden. Dieser liegt um rund 15 % über dem vorjährigen Jahresüberschuss (EUR 438.751,-). Die Steigerung des Jahresüberschusses ist einerseits mit den höheren Umsatzerlösen trotz leicht gestiegenen Kosten begründet. Die Umsatzrentabilität betrug 18,9 % (Vorjahr: 18,3 %) und entspricht dem Jahresüberschuss im Verhältnis zur Betriebsleistung. Die Eigenkapitalrentabilität belief sich auf 17,5 % (Vorjahr: 14,7 %) und wurde auf Basis des durchschnittlichen Eigenkapitals ermittelt. Die Gesamtkapitalrentabilität entsprach 11,1 % (Vorjahr: 9,2 %) und wurde bereinigt um Fremdkapitalzinsen auf Basis des durchschnittlichen Gesamtkapitals errechnet.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2014 beträgt EUR 77.726,- (Vorjahr: EUR 29.621,-). Davon betreffen EUR 75.078,- Softwareerweiterungen vorwiegend im Zusammenhang mit Viertelstunden- und Grünstromhandel sowie der Rest Büromaschinen und EDV-Anlagen. Das Umlaufvermögen in der Höhe von EUR 4.962.408,- (Vorjahr: EUR 3.998.695,-) setzt sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 224.537,- (Vorjahr: EUR 213.686,-), bei denen es sich größtenteils um kurzfristige Forderungen aus den variablen Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt handelt, den sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 100.660,- (Vorjahr: EUR 733.046,-), von welchen EUR 60.578,- kurzfristige Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt sowie EUR 40.082,- kurzfristige Forderungen überwiegend aus Weiterverrechnungen und einer Volumengutschrift eines Systemdienstleisters betreffen, sowie den Bankguthaben in Höhe von EUR 4.637.211,- (Vorjahr: EUR 3.051.963,-) zusammen. Die Bankguthaben zum 31.12.2014 enthalten Barmittelsicherheiten in Höhe von EUR 1.528.493,- (Vorjahr: EUR 714.833,-). Die Nettofinanzposition ohne Berücksichtigung der Barmittelsicherheiten betrug per 31.12.2014 EUR 3.108.718,- (Vorjahr: EUR 2.337.130,-).

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 in der Höhe von EUR 2.923.684,- (Vorjahr: EUR 2.856.751,-) setzt sich aus dem Grundkapital in der Höhe von EUR 1.612.000,- (Vorjahr: ident), Kapitalrücklagen in der Höhe von EUR 806.000,- (Vorjahr: ident) und dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 505.684,- (Vorjahr: EUR 438.751,-) zusammen. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote per 31.12.2014 von 57,8% (Vorjahr: 70,6%). Die Reduktion der Eigenkapitalquote resultiert aus der Erhöhung der Bemessungsbasis aufgrund des Anstieges der Barmittelsicherheiten in 2014.

2.3. Liquiditätslage

Der untenstehenden Geldflussrechnung kann entnommen werden, dass sich der Kapitalfluss im Vergleich zum Vorjahr in einigen Punkten gravierend geändert hat. Der Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode beinhaltet auch die hinterlegten Barmittelsicherheiten. Diese befinden sich auf einem Konto der EXAA, stellen aber aufgrund ihrer Funktion als Sicherheit eine Verbindlichkeit gegenüber den Mitgliedern dar. Über diese Sicherheit darf nur verfügt werden, wenn das Börsemitglied seinen Verpflichtungen aus Börsengeschäften nicht nachkommt. Die Barmittelsicherheiten betragen zum 31.12.2014 EUR 1.528.493,- (Vorjahr: EUR 714.833,-).

Der Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 2.104.761,- (Vorjahr: EUR -2.941,-) beinhaltet die bereits erwähnte Erhöhung der hinterlegten Barmittelsicherheiten in Höhe von EUR 813.659,- sowie Einmaleffekte aus der Reduktion von Steuerforderungen aufgrund Inkrafttreten der Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung per 1.1.2014. Der Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -438.751,- (Vorjahr: EUR -1.208.880,-) betrifft zur Gänze Dividendenzahlungen.

Geldflussrechnung EXAA 2014

	2014	2013
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.104.761,00	-2.941,56
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-80.762,00	-24.756,24
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-438.751,26	-1.208.879,96
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.585.247,53	-1.236.577,76
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	3.051.962,97	4.288.540,73
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.637.210,50	3.051.962,97

Der durchschnittliche verfügbare Bestand an finanziellen Mitteln betrug im Jahr 2014 EUR 3.184.634,- (Vorjahr: EUR 2.729.832,-) und basiert auf dem Durchschnitt der zwölf unterjährig Monatsendbestände. Durch die guten eigenen Liquiditätsreserven war es unterjährig nicht notwendig zwischenzeitlich auf Fremdmittel zur Zwischenfinanzierung von Investitionen oder Umsatzsteuerzahlungen zurückzugreifen.

3. Mitarbeiter

Die Aufgaben der EXAA wurden im Jahr 2014 zu Gänze von Personen erfüllt, deren Dienstleistung einerseits über Personalbereitungsverträge mit der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH und der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG beziehungsweise direkt über Werkverträge mit freien Mitarbeiter zugekauft wurden.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Bis zum Zeitpunkt der Verfassung des vorliegenden Lageberichts sind nach dem Bilanzstichtag am 31.12.2014 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

5. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA weiter zu stärken. Dies soll durch fortgesetzte intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer und durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität sowie durch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erfolgen.

Ganz besonders gilt es, die internationale Zusammenarbeit mit den Nachbarländern in Zentral- und Südosteuropa weiter zu intensivieren und über Kooperationen die Kopplung der Märkte voranzutreiben und somit zusätzliche Liquidität über grenzüberschreitende Handelsumsätze zu schaffen.

Nach dem Umsatzrückgang ist es geplant, die Umsatzerlöse im Jahr 2015 insgesamt weiter bei gering steigendem Gesamtaufwand zu erhöhen, sodass ein im Vergleich zum Jahr 2014 wiederum verbessertes Betriebsergebnis 2015 erwartet werden kann.

6. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Geschäftsrisiken der EXAA wie Zahlungsausfall und Zinsänderungsrisiko und deren mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können für das Jahr 2014 als sehr gering eingestuft werden.

Die Geschäftsgebühren werden am Jahresanfang von den jeweiligen Konten der Handelsteilnehmer per Bankeinzug eingezogen. Weiters müssen die Handelsteilnehmer als Voraussetzung zum Börsenhandel ausreichend Sicherheiten hinterlegen, die bei Überschreiten umgehend aufzustocken sind. Ein Fremdwährungsrisiko war nicht gegeben, da auch der Handel und die Veranlagung in EUR durchgeführt wurden. Die Fremdmittel

zur Zwischenfinanzierung von Umsatzsteuerzahlungen wurden zu einem fixen Zinssatz bei der Hausbank beschafft, sodass auch hier ein Zinsänderungsrisiko ausgeschlossen werden kann.

Bei den offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 224.537,- handelt es sich überwiegend um variable Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt, die bereits mit Anfang Jänner 2015 vollständig eingezogen wurden. Die sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 100.660,- betreffen einerseits Forderungen aus KöSt-Vorauszahlungen und Umsatzsteuerforderungen in Höhe von EUR 60.578,- an inländische Abgabebehörden sowie kurzfristige Forderungen überwiegend aus Weiterverrechnungen und Volumengutschriften des abgelaufenen Geschäftsjahres, welche im Laufe des 1. Quartals 2015 zur Gänze eingegangen bzw. gegenverrechnet wurden. Die Summe der Bankguthaben betrug mit Ende 2014 EUR 4.637.210,- bei Banken mit bester Bonität.

7. Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle

Es gibt derzeit keine offenen Rechtsfälle.

8. Bericht über Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2014 keine Aufwendungen getätigt.

9. Bericht über Zweigniederlassungen


Die EXAA verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Wien, am 07. April 2015

Der Vorstand



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Jahresabschluss 2014



→ Jahresabschluss 2014

Bilanz Aktiva

← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2014	2013
1	A. Anlagevermögen		
2	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	75.077,73	24.483,76
		75.077,73	24.483,76
3	II. Sachanlagen		
	1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.647,84	5.137,70
		2.647,84	5.137,70
		77.725,57	29.621,46
	B. Umlaufvermögen		
4	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.536,80	213.685,90
	2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–
5	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	100.660,31	733.046,30
		325.197,11	946.732,20
6	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.637.210,50	3.051.962,97
		4.962.407,61	3.998.695,17
7	C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.384,60	15.591,03
		5.054.517,78	4.043.907,66
8	Eventualforderungen	829.743,37	985.591,52

Jahresabschluss 2014

Bilanz Passiva

PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR	2014	2013	
A. Eigenkapital			
I. Nennkapital			
1. Grundkapital	1.612.000,00	1.612.000,00	9
	1.612.000,00	1.612.000,00	
II. Kapitalrücklagen			10
1. gebundene Rücklagen	806.000,00	806.000,00	
	806.000,00	806.000,00	
III. Bilanzgewinn	505.684,42	438.751,26	11
<i>davon Gewinn- / Verlustvortrag</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
	2.923.684,42	2.856.751,26	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Körperschaftsteuer	–	30.707,00	
2. Sonstige Rückstellungen	274.236,83	52.290,00	12
	274.236,83	82.997,00	
C. Verbindlichkeiten			13
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.723.081,86	1.100.433,16	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.579,04	3.726,24	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	124.935,63	–	14
<i>davon Steuern</i>	<i>124.935,63</i>	–	
	1.856.596,53	1.104.159,40	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	–	–	
	5.054.517,78	4.043.907,66	
Eventualverbindlichkeiten	829.855,84	985.558,22	15

→ Jahresabschluss 2014

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2014

← Anhangangaben

in EUR		2014	2013
16	1. Umsatzerlöse		
	a. Erlöse weiterverrechnete Energie/Zertifikate	261.927.309,47	297.216.911,18
	Aufwand weiterverrechnete Energie/Zertifikate	-261.927.309,47	-297.216.911,18
		0,00	0,00
	b. Erlöse aus Börsetätigkeiten		
	Beitrittsgebühr	120.000,00	95.000,00
	Geschäftsgebühr	1.055.886,91	883.677,03
	Transaktionsgebühren	1.099.577,08	1.116.546,85
	Datenverkauf	0,00	7.042,50
	Abwicklungsentschädigungen		
		2.275.463,99	2.102.266,38
	c. Erlöse aus Schulungstätigkeiten		
	Erlöse teem	111.827,50	143.206,88
	Sonstige Schulungserlöse	74.780,25	34.301,40
		186.607,75	177.508,28
		2.462.071,74	2.279.774,66
17	2. Sonstige betriebliche Erträge		
	a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.601,00	1.500,00
	b. Übrige betriebliche Erträge	212.833,41	111.679,41
		214.434,41	113.179,41
18	3. Personalaufwand	–	–
	4. Abschreibungen		
	a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-32.657,89	-20.122,92
		-32.657,89	-20.122,92
	5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a. Steuern, soweit nicht Ertragsteuern	-909,90	-312,54
19	b. Übrige Aufwendungen	-1.987.091,43	-1.807.712,15
		-1.988.001,33	-1.808.024,69
	6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z5)	655.846,93	564.806,46
	7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.975,27	21.465,57
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30,57	-427,77
	9. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z7 bis Z8)	18.944,70	21.037,80
	10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	674.791,63	585.844,26
20	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-169.107,21	-147.093,00
	12. Jahresüberschuss	505.684,42	438.751,26
	13. Gewinn- /Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
21	14. Bilanzgewinn	505.684,42	438.751,26

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§222 Abs.2 UGB), aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2014 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 1 bis 7 Jahren zugrunde gelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2014 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 2 bis 4 Jahren

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 des Geschäftsjahres wurden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

→ Jahresabschluss 2014

Anhang

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Für die aushaftenden Forderungen bestehen keine erkennbaren Risiken.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

7. Änderung der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

Jahresabschluss 2014

Anhang

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

→ 1

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Anschaffungswert		Zugang Umbuchung	Abgang Umbuchung	Abschreibung kumuliert		Buchwert	
	01.01.2014	31.12.2014			01.01.2014	31.12.2014	01.01.2014	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Software	937.928,04	78.850,00	0,00	0,00	913.444,28	24.483,76	28.256,03	
	1.016.778,04	0,00	0,00	0,00	941.700,31	75.077,73	0,00	
II. Sachanlagen								
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.268,49	1.912,00	0,00	0,00	34.130,79	5.137,70	4.401,86	
	41.180,49	0,00	0,00	0,00	38.532,65	2.647,84	0,00	
Summe Anlagespiegel	977.196,53	80.762,00	0,00	0,00	947.575,07	29.621,46	32.657,89	
	1.057.958,53	0,00	0,00	0,00	980.232,96	77.725,57	0,00	

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

→ 2

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Software und Kosten für die Neugestaltung der Homepage ausgewiesen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden im laufenden Geschäftsjahr Systemerweiterungen aktiviert sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 28.256,03 (Vorjahr EUR 14.872,70) vorgenommen.

1.2. Sachanlagen

→ 3

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 4.401,86 (Vorjahr EUR 5.226,25) vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 23,97) angeschafft und im laufenden Jahr abgeschrieben.

→ Jahresabschluss 2014

Anhang

2. Umlaufvermögen

→ 4 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.536,80	224.536,80
Vorjahr	213.685,90	213.685,90
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	100.660,31	100.660,31
Vorjahr	733.046,30	733.046,30
Summe Forderungen	325.197,11	325.197,11
Vorjahr	946.732,20	946.732,20

→ 5 2.1.1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ beinhaltet überwiegend noch nicht veranlagte Körperschaftsteuer aus dem Jahr 2014.

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Forderungen resultieren EUR 19.295,00 aus der Abgrenzung von Rechnungen betreffend das Projekt IBWT (Vorjahr EUR 12.709,28), EUR 8.357,35 aus einer ausstehenden Gutschrift für das Clearingentgelt und EUR 6.930,00 aus einer ausstehenden Gutschrift für die Umsatzprovision 2014. Diese Erträge werden erst im nächsten Jahr zahlungswirksam.

	31. 12. 2014 EUR	31. 12. 2013 EUR
Forderungen sonstige	40.082,35	12.709,28
Debitorische Kreditoren	0,00	37.058,00
Vorsteuer-Sammelkonto	307,60	307,60
Vorsteuer Deutschland (DE)	1.298,11	695,90
Vorsteuer Ungarn (HR)	540,00	0,00
Vorsteuer Tschechien	446,25	446,25
Körperschaftsteuer-Aktivierung	57.986,00	43,21
Finanzamt USt-Zahllast	0,00	681.786,06
Summe Sonstige Forderungen	100.660,31	733.046,30

→ 6 2.1.2. Guthaben bei Kreditinstituten

	31. 12. 2014 EUR	31. 12. 2013 EUR
erhaltene Kautionen	1.528.492,50	714.833,27
übrige Finanzbestände	3.108.718,00	2.337.129,70
Summe	4.637.210,50	3.051.962,97

Die ausgewiesenen Kautionen entsprechen Barsicherheiten zur Besicherung des maximal ausschöpfbaren Handelsvolumens.

Jahresabschluss 2014

Anhang

3. Aktive Rechnungsabgrenzung → 7

3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 14.384,60 (Vorjahr EUR 15.591,03) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

4. Sonstige Angaben zur Bilanz

4.1. Eventualforderungen → 8

Die ausgewiesenen Forderungen betreffen die aus der Börsetätigkeit zum Abschlussstichtag schwebenden Absatzgeschäfte, welche sich im Wesentlichen in gleicher Höhe in den Eventualverbindlichkeiten wiederfinden.

PASSIVA

5. Eigenkapital

5.1. Grundkapital → 9

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.612.000,00 ist in 1.612 Namensaktien zum Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zerlegt.

5.2. Kapitalrücklagen → 10

5.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen betreffen das Agio aus der Aktienaussgabe von Nennbetragsaktien zum Ausgabepreis.

5.3. Bilanzgewinn → 11

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2014 beläuft sich auf EUR 505.684,42.

→ Jahresabschluss 2014

Anhang

6. Rückstellungen

→ 12 6.1. In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Folgende Rückstellungen haben einen erheblichen Umfang, wurden jedoch in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen:

	Stand 1.1.2014 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2014 EUR
Rückst. f. Rechts-/ Beratungskosten	10.240,00	8.840,00	1.400,00	7.653,00	7.653,00
Rückstellungen Sonstige	42.050,00	39.049,00	201,00	263.783,83	266.583,83
Summe Rückstel- lungen Sonstige	52.290,00	47.889,00	1.601,00	271.436,83	274.236,83

Der Posten „Rückstellungen sonstige“ enthält zum überwiegenden Teil Rückstellungen für die Nachverrechnung der Personalkosten 2014 von CISMO Clearing Integrated Services and Markets Operations GmbH und OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG.

→ 13 7. Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Fristigkeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.723.081,86	1.723.081,86
Vorjahr	1.100.433,16	1.100.433,16
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.579,04	8.579,04
Vorjahr	3.726,24	3.726,24
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>8.579,04</i>	<i>8.579,04</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>3.726,24</i>	<i>3.726,24</i>
sonstige Verbindlichkeiten	124.935,63	124.935,63
Vorjahr	0,00	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	<i>124.935,63</i>	<i>124.935,63</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe Verbindlichkeiten	1.856.596,53	1.856.596,53
Vorjahr	1.104.159,40	1.104.159,40

Jahresabschluss 2014

Anhang

Nachfolgend eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
3300 Verbindl. aus Lieferungen u. Leistung	103.903,77	103.903,77
Vorjahr	147.126,65	147.126,65
3303 Verbindlichkeiten aus LL-Börsetätigkeit	1.528.492,50	1.528.492,50
Vorjahr	714.833,27	714.833,27
3307 Kreditorischer Debitor	0,00	0,00
Vorjahr	1.800,00	1.800,00
3350 Verbindlichkeiten aus LL-Abgrenzung	90.685,59	90.685,59
Vorjahr	236.673,24	236.673,24
Summe	1.723.081,86	1.723.081,86
Vorjahr	1.100.433,16	1.100.433,16

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Börsetätigkeit betreffen erhaltene Barsicherheiten zur Besicherung des maximal ausschöpfbaren Handelsvolumens.

7.1. Sonstige Verbindlichkeiten

→ 14

Der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthält zum überwiegenden Teil Verbindlichkeiten aus Steuern und stellt sich im Detail wie folgt dar. Diese Aufwendungen werden erst im nächsten Jahr zahlungswirksam.

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Finanzamt USt-Zahllast	124.855,56	0,00
Verrechnungskonto Finanzamt	80,07	0,00
	124.935,63	0,00

8. Sonstige Angaben zur Bilanz

8.1. Eventualverbindlichkeiten

→ 15

Unter der Bilanz werden gem. § 199 UGB folgende Haftungsverhältnisse ausgewiesen: Rund EUR 830.000,- betreffen die aus der Börsetätigkeit zum Abschlussstichtag schwebenden Bezugsgeschäfte, welche sich im Wesentlichen in gleicher Höhe in den Eventualforderungen wiederfinden.

8.2. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesen Sachanlagen

Gesamtbetrag 2014:	EUR	89.641,08
für die folgenden fünf Geschäftsjahre:	EUR	463.778,52
für das folgende Geschäftsjahr:	EUR	89.840,16

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß §231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

→ 16 1. Umsatzerlöse

Obwohl die Handelsumsätze wirtschaftlich den jeweiligen Handelsteilnehmern zuzurechnen sind werden die Umsätze aus der Handelstätigkeit (Einkauf und Verkauf) unter den Umsatzerlösen, Weiterverrechnung Energie, als Erlöse und Aufwand ausgewiesen.

Erlöse (Verkauf)	2014	EUR 261.927.309,47	2013	EUR 297.216.911,18
Aufwand (Einkauf)	2014	EUR -261.927.309,47	2013	EUR -297.216.911,18
Summe	2014	EUR 0,00	2013	EUR 0,00

Bei den Umsatzerlösen sind jene Beträge ausgewiesen, die die EXAA für die Bereitstellung und den Betrieb des börslichen Handelssystems auf Basis der veröffentlichten Gebührenordnung der Wiener Börse AG von den Börsenmitgliedern einhebt. Die Beitrittsgebühren werden einmalig nach der Zulassung eines Börsenmitgliedes eingehoben. Die Geschäftsgebühr ist eine jährlich zu entrichtende Gebühr, welche eine variable, vom Handelsvolumen abhängige Komponente beinhaltet.

Die Transaktionsgebühren sind abhängig vom jeweiligen Handelsvolumen und werden sowohl dem Käufer als auch dem Verkäufer an jedem Handelstag in Rechnung gestellt.

Die Erlöse aus den Transaktionsgebühren im Spothandel Strom in Höhe von EUR 1.099.577,08 (Vorjahr EUR 1.116.546,85) ergeben sich aus dem Stromhandelsvolumen vom 01. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2014 in Höhe von 7.825.320,10 MWh (Vorjahr 7.800.636,20 MWh) mit einem Handelswert von EUR 261.928.664,20 (Vorjahr EUR 297.218.549).

Neben den Erlösen aus Börsetätigkeit von EUR 2.275.463,99 (Vorjahr EUR 2.102.266,38) enthalten die Umsatzerlöse auch Erlöse aus Schulungen von EUR 186.607,75 (Vorjahr EUR 177.508,28).

Jahresabschluss 2014

Anhang

2. Sonstige betriebliche Erträge → 17

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von nicht verwendeten Aufwandsrückstellungen in Höhe von EUR 1.601,00 (Vorjahr EUR 1.500,00), sonstige Erlöse aus der Weiterverrechnung von Projektkosten von EUR 201.587,40 (Vorjahr EUR 88.905,90), sonstige Erlöse aus Kostenerstattungen, Vortragsvergütungen und Provisionen von gesamt EUR 2.715,01 (Vorjahr EUR 5.108,30), sonstige Erlöse aus der Abgrenzung der Umsatzprovision von gesamt EUR 6.930,00 sowie Vergütungen im Zusammenhang der EXAA als Konsortialpartner der E-Control bei Twinning-Projekten in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 20.940,17).

3. Personalaufwand → 18

Im Geschäftsjahr wurden keine Dienstnehmer beschäftigt.
Die üblicherweise von den Dienstnehmern erbrachten Leistungen werden zugekauft und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.1. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen → 19

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für laufende Systemkosten von EUR 560.589,26 (Vorjahr EUR 432.670,98), Aufwendungen für diverse bezogene Dienstleistungen von EUR 1.121.353,27 (Vorjahr EUR 1.084.803,67) sowie sonstige Aufwendungen von EUR 306.058,80 (Vorjahr EUR 290.550,04).

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag → 20

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde mit Körperschaftssteuer in Höhe von EUR 169.107,21 belastet. Die steuerlichen Verlustvorträge wurden in den Vorjahren zur Gänze aufgebraucht.

6. Bilanzgewinn → 21

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2014 beträgt EUR 505.684,42 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 66.933,16 (Vorjahresergebnis EUR 438.751,26). Durch den Gewinnvortrag aus dem Geschäftsjahr 2013 in Höhe von EUR 0,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 505.684,42.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. **Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:**

Seit 11.07.2006 sind keine Dienstnehmer beschäftigt.

2. **Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:**

Vorstand: seit 11.07.2006

Mag. Dr. Rudolf Schneider und Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Unter Hinweis auf §241(4) UGB wird auf die Darstellung gem. §239 Abs. 1 Z4 UGB verzichtet.

3. **Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:**

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mag. Herbert Seidlmann	1. Stellvertreter des Vorsitzenden
Dr. Ludwig Nießen	2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner, Mitglied

Mag. Ruth Bankosegger, MAS, Mitglied

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger, Mitglied

Dr. Monika Gudenus, Mitglied

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Mitglied (bis 25.11.2014)

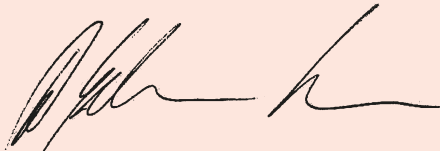
Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA, Mitglied

Dipl.-Ing. Helmut Mennel, Mitglied


Dr. Gabriela Riha, Mitglied

Mag. Bernhard Stamm, Mitglied

Wien, am 07. April 2015



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG, 1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-,

→ Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögensund Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

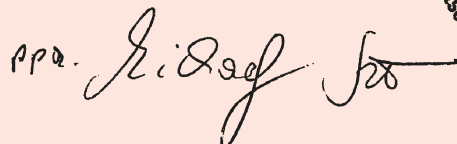
Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 7. April 2015

IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH



ppa. 

Mag. (FH) Michael Szücs
Wirtschaftsprüfer



MMag. Roland Teufel
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2014 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten ausführlichen Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2014 und des Lageberichtes wurde durch die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß §92 (4a) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Ausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 19. März 2015 getagt. Bereits im Geschäftsjahr 2014 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. In der zweiten Sitzung 2014 hat sich der Prüfungsausschuss mit den Prüfungsschwerpunkten für die Abschlussprüfung 2014 eingehend beschäftigt.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Ergebnisverwendungsvorschlages zum Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat hat gemäß §96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend der Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2014 in seiner Sitzung am 21. Mai 2015 gebilligt, der hiermit festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend der Verwendung des Jahresergebnisses 2014 einverstanden.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vor.

Für die im Berichtsjahr geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG Dank und Anerkennung aus.

Wien, im Mai 2015

Der Aufsichtsrat

→ Ergebnisverteilung

Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

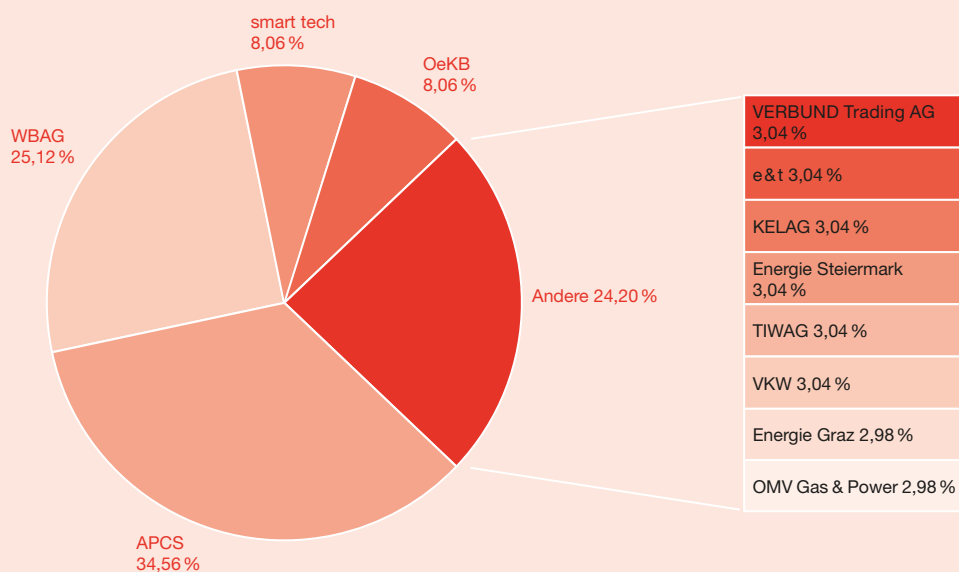
Der Vorstand der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG unterbreitet den Vorschlag den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 505.684,42 auszuschütten.

Wien, im Mai 2015

Der Vorstand

Eigentümerstruktur zum 31. Dezember 2014

Aktionäre	Anteil %
APCS Power Clearing and Settlement AG	34,56
Wiener Börse AG	25,12
smart technologies Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	8,06
Oesterreichische Kontrollbank AG	8,06
VERBUND Trading AG	3,04
e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.	3,04
KELAG – Kärntner Elektrizitäts-AG	3,04
Energie Steiermark Business GmbH	3,04
TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG	3,04
Vorarlberger Kraftwerke AG	3,04
Energie Graz GmbH & Co KG	2,98
OMV Gas & Power GmbH	2,98
GESAMT	100,00



→ Mitglieder

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg

Vorsitzender

Mag. Herbert Seidlmann

Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Ludwig Nießen

Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner

Mitglied

Mag. Ruth Bankosegger, MAS

Mitglied

Dir. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger

Mitglied

Dr. Monika Gudenus

Mitglied

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager (bis 25.11.2014)

Mitglied

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Mitglied

Dipl.-Ing. Helmut Mennel

Mitglied

Dr. Gabriela Riha

Mitglied

Mag. Bernhard Stamm

Mitglied

Vorstand:

Mag. Dr. Rudolf Schneider

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Mitglieder

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Ausschüsse des Aufsichtsrates:

Stand 31. Dezember 2014

Prüfungsausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Mag. Bernhard Stamm
Wolfgang Aubrunner

Nominierungsausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Dr. Ludwig Nießen
Wolfgang Aubrunner

Strategieausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Dr. Ludwig Nießen
Wolfgang Aubrunner
Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

→ Impressum

Medieninhaber:

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG
Alserbachstraße 14–16
A - 1090 Wien
FN 210730y, Handelsgericht Wien

Satz: Martina Gaigg

Logo: erstellt von MCB Mothwurf

Fotos:

Seite 03: Mit freundlicher Genehmigung der smart technologies Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Seite 04: Foto Wilke, © CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH

Kontakt

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

Telefon: +43 1 253 72 72-0

Fax: +43 1 253 72 72-96

E-Mail: office@exaa.at, www.exaa.at